

OSTERN UND PFINGSTEN 2024

JOURNAL

MARTIN

PFARREI
SANKT • MARTIN
ERLE.RAESFELD.RHEDEBRÜGGE



- 4 Mit Dir
Vorwort
- 6 Vor verschlossener Tür
Detlef Wolf erzählt
- 8 Kaffeebohnen
Misereor-Aktion
- 9 Cappuccino-Engel
ein besonderes Erlebnis



NEUES VON DER BAUSTELLE

DIE BAUARBEITEN FÜR DAS GEMEINSCHAFTSHAUS MARTINUS SIND GESTARTET



FESTESSEN

EIN OSTERMENUE VOM KOCH DES HUB-ERLE



WIR FEIERN

ERSTKOMMUNION & FIRMTUNG

- 12 Vom Wolf
Historisches - ganz aktuell
- 15 Zu Fuß nach Marienthal
Kreuzweg vor Palmsonntag
- 17 Die Karwoche gestalten
Kreuzweg auf der Halde & glaubenFEIERabende
- 18 Impulse und Projekte
Frühschichten, indische Schüler & Pufferkes-Aktion

- 22 Pastoraler Raum
Treffen zur Vorbereitung des Koordinierungsteams, neue Koordinatorin
- 25 Zur Unterstützung der Kinder
Fördervereine der Kitas
- 26 Vorgestellt
die neue Verbundleitung
- 28 Kinderseite
Rätsel, Spiel, Wissen & Familien- liturgie

- 34 Damit Frieden wächst
die Pfingstaktion von Renovabis
- 36 Jubiläum
Schützenverein Eschriege
- 37 Wie in alten Zeiten
Maiandacht im Tiergarten

INHALT



EIN WORT MEHR

TRAUER- UND BEGRÄBNIS-
PASTORAL



STERNENKINDER

NEUE ERINNERUNGSORTE
AUF UNSEREN FRIEDHÖFEN



MUSIK, MUSIK

ÜBER DIE FUSION DER CHÖ-
RE & DAS MUSIKPROGRAMM
DER NÄCHSTEN MONATE

39 Begrüßen & Verabschieden
unsere Täuflinge & unsere
Verstorbenen

43 Erfurt & Erle
Katholikentag & 72-Stunden-
Aktion der Landjugend

44 Lesestoff
nicht nur für die kommende
Urlaubszeit

45 Kirche in Bewegung
Fronleichnam, Hagelfeier,
Kevelaer

46 Ganz schön frech
Nicknames aus alter Zeit

50 Wussten Sie schon...
kurz berichtet
Impressum

51 Ansprechbar
Die wichtigsten Kontaktda-
ten unserer Gemeinde

52 Gottesdienste
Karwoche & Ostertage

VORWORT

mit dir

LIEBE GEMEINDE,

in den Sommerferien fährt eine 20köpfige Gruppe aus Erle, Rhedebrügge, Raesfeld, Gemen und Borken nach Rom. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nehmen an der Internationalen Ministrantenwallfahrt teil, die alle vier Jahre organisiert wird. 2024 steht sie unter dem denkbar kurzen Motto „MIT DIR“.

Der Liturgieausschuss unserer Gemeinde hat dieses griffige Motto dankbar aufgenommen, sodass es im Jahresverlauf häufiger anzutreffen ist. Ich kann mir vorstellen, dass es uns in den verschiedenen Zusammenhängen gut tut, da es uns daran erinnert, dass unser Glaube immer auf Beziehung ausgerichtet ist.

MIT DIR ist zuallererst eine Zusage.

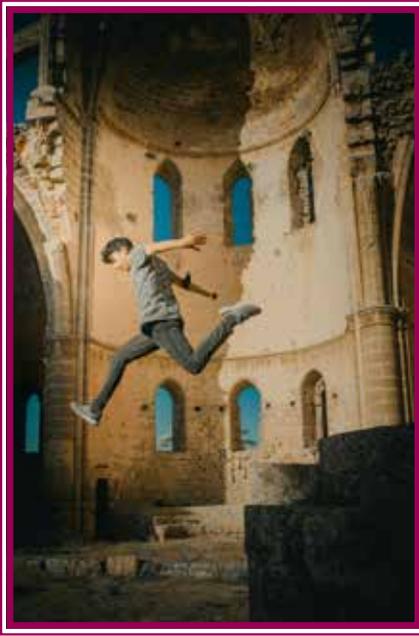
Frei nach Jesaja kann man sich das Gotteswort folgendermaßen zusprechen lassen: „Ich bin mit dir, halte deine Hand, gebe dir Kraft für dein Leben, die Welt. Fürchte dich nicht: Ich bin dein Gott! Fürchte dich nicht: Ich bin MIT DIR!“ (vgl. Jes. 41,9f.) In all den großen und kleinen Krisen, mit denen wir alltäglich konfrontiert sind, tut es gut zu wissen, dass wir nicht allein sind. Da ist einer mit uns, der ein Wort der Ermutigung spricht.



MIT DIR hat auch etwas Sportliches in sich: „MIT DIR überspring ich Mauern“ (vgl. Ps. 18,30) soll schon der junge König David gebetet haben. Mit Gott darf ich mutige Sprünge wagen. Mit Gott werden scheinbar unüberwindbare Hindernisse übersprungen. Durch den Glauben an Gott können Menschen ungeahnte Kräfte zuwachsen.

MIT DIR kann als Haltung unser Gemeinleben in diesem Jahr prägen:

Ich habe eine Idee – MIT DIR würde ich das gerne einmal ausprobieren. Alleine trauen wir uns das nicht zu, aber mit euch zusammen sind wir schon eine kleine Gruppe. Auch im Hinblick auf die neuen Pastoralen Räume, die Anfang des Jahres in Kraft gesetzt wurden, ist der MIT-DIR-Gedanke inspirierend. Es kann ein neugieriges Ausschauen sein: Wer ist da in Heiden oder in Weseke aktiv, der diese oder jene interessante Initiative auf den Weg gebracht hat? Vielleicht kann man etwas voneinander lernen oder es gleich zusammen tun.



MIT DIR – in vielen Bereichen tun wir das schon.

Nicht nur die Messdiener, die sich mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden zusammengetan haben, um gemeinsam auf Wallfahrt zu gehen. Auch dem neuen MARTINUS-Chor, in dem Sängerinnen und Sänger aus Erle und Raesfeld gemeinsam musizieren, hört man an, wie gut das klingen kann, wenn man etwas Neues wagt, alte Grenzen überwindet und ein gutes Miteinander findet.

Vielleicht singen wir in diesem Jahr noch häufiger:

„MIT DIR ÜBERSPRING ICH MAUERN.
MIT DIR SCHWIMM ICH GEGEN DEN STROM.
MIT DIR WAG ICH EINEN ANFANG.
MIT DIR MACH ICH MICH AUF DEN WEG...“

PASTOR FABIAN TILLING





Macht los die Tür ...



Man sagt: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.“ Na gut, da wollen wir nicht hin. Also fassen wir auch keine guten Vorsätze.

Und wie ist das mit dem Weg zum Himmel? Hm, keine Ahnung, jedenfalls nicht so ohne weiteres. Vielleicht kommt uns ja während eines Gottesdienstes diese Erleuchtung.

So einer ist geplant für diesen Dienstagabend im Winter. Im Kapellchen am Schloss. Also nix wie hin.

Etwa vierzig andere Leute trugen ebenfalls diese Idee unter ihren Pudelmützen spazieren. Ob die allerdings auch auf der Suche einer Erleuchtung für den Weg zum Himmel waren, konnte man nicht so ohne weiteres feststellen. Aber, wie auch immer, jedenfalls waren sie da und strebten nun auf die Stufen zum Kapellchen-Eingangstor zu.

Das war verschlossen. Ebenso wie man das ja auch vom Himmelstor sagt, wo Michael, Gabriel und Raphael, die drei Erzengel, wechselweise als Türsteher fungieren sollen. Sagt man. Und die passen dann genau auf, wer da reindarf und wer nicht. Früher hatten sie auch noch einen vierten Kollegen, namens Luzifer. Aber der wurde dann gefeuert, weil er 'ne dicke Lippe gegen den Boss riskiert hatte. Jetzt hat er seinen eigenen Laden aufgemacht und rührt dafür kräftig die Werbetrommel, so mit den guten Vorsätzen und so. Und auch mit einigem Erfolg - leider.

Aber zurück zum Kapellchen. Türsteher gibt's da keine, stattdessen ist abgeschlossen. Auch 'ne Methode, unerwünschte Besucher draußen zu halten. Allerdings leider auch die gewünschten. Was sich allerdings à tempo ändern soll, nachdem Hochwür-

den Bengfort mit dem Schlüssel in der Runde eingetroffen ist. Betroffen schaut er kurz darauf in selbige. Schlüssel passt nicht. Zefix nochamol, sollte er etwa im Pfarrhaus den falschen vom Brett geklaubt haben?

Ts, ts, ts, zischt es da aus dem Munde einiger Honoratioren, die ebenfalls Schlüsselgewalt über diesen kleinen Vorraum zum Himmel haben. Kopfschüttelnd stoßen sie nacheinander die ihrigen in das Loch unter der Klinke. Nacheinander und mit dem gleichen Ergebnis. Zu bleibt zu. Basta!

Ja, Himm'l-Herrrrrgott-Sagramennd, sollte uns etwa dieser hinterfotzige Luzifer hier am Gotteslob hindern wollen, dieser ausg'schamte, der???

Das aber lässt der priesterliche Angehörige des Bodenpersonals vom Allmächtigen nicht zu.

Niemals!!!

Mit lauter und kräftiger Stimme stimmt er das „Großer Gott wir loben Dich“ an. Unter freiem Himmel. - Auf dass der Weg zu diesem sich öffne.

Ätsch, Du verdammter Luzifer. Und etz schleich Di...

Merke: Vielleicht kommt man mit solchem Gotteslob ja auch so in den Himmel. Ohne Umweg über zugesperrte Kapellchen. Wer weiß das schon?



Mit dem diesjährigen Aktionsplakat lädt Misereor dazu ein, genauer hinzuschauen, indem es das Sprichwort **Interessiert mich nicht die Bohne** aufgreift und verändert. Aus der Negativformulierung wird:

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

Ohne Satzzeichen. Denn das dürfen Sie selbst wählen. Das Leitwort kann eine Anfrage an Sie selbst sein: Interessiert mich die Bohne?

Es kann eine Aussage sein: Mich interessiert die Bohne!

Die Bohne ist wichtig. Auch, wenn sie noch so klein und leicht zu übersehen ist. Denn eine Bohne bedeutet Nahrung. Bedeutet Wachstum. Bedeutet Zukunft.

Und diese Erkenntnis will Misereor ausweiten: Es kommt auf jeden Menschen an. Jede Geschichte ist es wert, erzählt zu werden.

Und jede Geschichte ist es wert, gehört zu werden. Darum lassen Sie uns zuhören. Den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aus Kolumbien.

Die Bohne ist als eines der wichtigsten Nahrungsmittel Kolumbiens bekannt. Die Herkunft des Sprichwortes „nicht die Bohne“ rührt daher, dass eine einzelne Bohne nicht von Belang ist. Schließlich braucht es eine Vielzahl von Bohnen, um ein Gericht zu kochen. Misereor hingegen geht es um die einzelne Bohne, jeden einzelnen Menschen. Gemeinsam mit den Projektpartner*innen will Misereor die lokale Bevölkerung Kolumbiens stärken und Ernährungssouveränität ermöglichen. Der Projektpartner Landpastoral der Diözese Pasto setzt sich durch Stärkung der Gemeinschaft und alternative Anbaumethoden für die Verbesserung der Lebensbedingungen kleinbäuerlicher Familien ein.

Eine gute Ernährung für alle braucht Vielfalt vom Acker bis auf den Teller und eine gerechtere Verteilung. Deshalb geht es bei der Fastenaktion darum, das Bewusstsein für den Wert der landwirtschaftlich erzeugten Lebensmittel und eine gesunde Ernährung zu schärfen. Dazu gehört auch die Agrar-Produktion und den eigenen Konsum in Deutschland zu hinterfragen. Denn das Ziel ist, diese Welt zu einem lebenswerten Ort für Alle zu machen.

FASTENAKTION²⁰²⁴

INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE

Jetzt
spenden,
Zukunft
schenken

SPENDEN
KONTO

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10



misereor
GEMEINNAM GLOBAL AGENT

SO GESCHEHEN - SO GESEHEN

CAPPUCCINO FÜR ALLE

- GIBT ES ENGEL? -

NACH EINER WAHREN BEGEBENHEIT IM JANUAR DIESEN JAHRES

Eine Geschichte zum Nachdenken – nicht nur zur Weihnachtszeit...

„Ist doch alles Blödsinn“, sagte ein Bekannter im Sportverein, als ich ihn auf Weihnachten ansprach. „Ist doch alles nur kitschiges Engelgesülze und Geschäftemachelei!“ Hat er vielleicht Recht? Weihnachtsgebäck kann ich schon im September kaufen.



In der ersten Woche des neuen Jahres 2024 wollte ich in einer Bäckerei mit angeschlossenem Café zwei Brötchen kaufen. Im Lokal saß in einer Runde eine Gruppe von ca. 12 behinderten Menschen mit ihren Betreuern bei einem gemeinsamen Frühstück. Die Gruppe hatte einen Riesenspaß. Vielleicht machten sie einen Ausflug. Vor mir an der Kuchentheke stand ein dunkelhaariger Mann mit sicherlich ausländischen Wurzeln, der seinen Cappuccino bezahlen wollte. Die Verkäuferin nannte ihm den Preis, 3,50 EUR. „Nein, nein. Alles!“, meinte er und zeigte auf die große Tischrunde. Auf Nachfrage erklärte er noch einmal „Alles!“, auch als die junge Frau ihm erklärte, dass es sich bei der Rechnung um 138,00 EUR handeln würde.

Der Fremde erklärte ihr: „In Ihrer Religion feiern Sie Weihnachten. In meiner Religion tun wir das nicht. Wir haben aber die Aufgabe, ein gutes Werk zu tun. Und wenn ich mich hier umschaue, glaube ich, etwas Gutes zu tun. Legte 150,00 EUR auf die Ladentheke, drehte sich zu den Menschen am großen Tisch um und sagte: „Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Neues Jahr.“ Und verließ sodann wortlos das Geschäft.

Allen Anwesenden, der Verkäuferin, den Betreuern und auch mir fiel die Kinnlade runter.

Gibt es sie vielleicht doch?
Die Engel?

Ich kam ins Grübeln!

HANS-GEORG KOCH



GEMEINSCHAFTSHAUS MARTINUS

- BAUTAGEBUCH -

Mit den Arbeiten am Neubau in Raesfeld wurde inzwischen begonnen.



Nach einer fast unendlich langen Vorbereitungsphase konnten wir im Sommer 2023 mit den Abbrucharbeiten Niewerther Hof beginnen, um anschließend mit den Arbeiten zum Neubau des Hauses für unsere Gemeinde zu starten. Bei der Hagelfeier im Juni 2023 wurde feierlich der neue Name des Gebäudes enthüllt: Gemeinschaftshaus MARTINUS soll es heißen.

Um das Gebäude mit Energie zu versorgen, erfolgten im Januar 2024 zuerst Bohrungen bis ca. 100 m Tiefe unter dem zukünftigen Martinus Haus für die erforderliche Geothermie (Erdwärme).

In der Zwischenzeit sind die Arbeiten für die Gründung des Pfarrheims, der Abbruch alter sowie die Herstellung neuer Fundamente voll im Gange.

Nach dem offiziellen ersten Spatenstich am 01.02.2024 haben die Kirchengemeinde St. Martin und die politische Gemeinde Raesfeld mit dem Startschuss die Maßnahme der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Gewerke, die wesentlich sind, um mit dem Rohbau des Gebäudes zu beginnen, wurden, genauso wie die erforderlichen Heizungs-, Sanitär- und Elektroarbeiten, an die Fachfirmen bereits vergeben.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir dabei,





dass bei dem Ausschreibungswettbewerb die ortsansässigen Firmen berücksichtigt worden sind.

Parallel hierzu werden zurzeit Planung und Ausschreibungsunterlagen für die unterschiedlichen Gewerke wie Trockenbau, Putz, Estrich usw. für das Gemeinschaftshaus MARTINUS vorbereitet. Aber auch die Details für eine funktionierende Pfarrverwaltung müssen intensiv überlegt und ausgearbeitet werden.

Bei der im Laufe des Spätsommers anstehenden Phase für die Überlegungen zum Innenausbau sowie die Auswahl der Einrichtungsgegenstände wie Küche, Schränke, Garderobe, Fliesen, Farben usw. werden diese selbstverständlich unter der Mitwirkung und Einbeziehung der Impulse der Gruppen und Vereine unserer Gemeinde erfolgen.

Wir hoffen, bis Ende 2025 das Gemeinschaftshaus MARTINUS gemeinsam gebaut zu haben, in dem sich dann alle Gruppen und Vereine wohl fühlen werden.

FÜR DEN NEUBAUAUSSCHUSS PFARRHEIM
GEORG BADURCZYK



FOTOS: 1.-8. GEORG BADURCZYK 9. PETRA NIENHAUS 10. PETRA BOSSE

DER BÖSE WOLF

EINE GESCHICHTE (nicht nur) AUS ALTEN ZEITEN



Der Wolf und die sieben Geißlein - die Geschichte von Rotkäppchen und dem bösen Wolf, das sind die bekannten Märchen aus der Kinderzeit. In beiden wird von dem unheimlichen, räuberischen Untier erzählt, vor dem sich die Menschen seinerzeit fürchteten. Auch die Menschen in Raesfeld wussten damals, dass ihre Schafe, Ziegen und jungen Rinder vor den gefräßigen Wölfen, die in den Wäldern lebten, nicht sicher waren, und es war ein großes Unglück, wenn sie den Verlust eines Tieres zu beklagen hatten.

Wenn man abends nach der Arbeit am Herdfeuer zusammensaß, erzählte man sich schaurige Geschichten von Begegnungen mit dem Räuber im dunklen Wald. Nach einem Bericht des vielgereisten Gelehrten und Historikers Jodocus Hermann Nünning (1675-1753, er lebte seinerzeit auf dem Wiekinghof in Grütlohn. Die Borkener Schule wurde nach ihm benannt), wurde 1747 von den Augustinerpatres in Rom für die Mitbrüder in Marienthal gebetet, „... dass sie nicht von den Wölfen gefressen würden...“.

In alten Urkunden aus dem Jahre 1552 heißt es: „...das Haus Raesfeld habe seit Menschengedenken das Recht auf wilde Schweine, Hirsche und Honde ...“, womit wohl die Wölfe gemeint waren. Die Landesherren, so auch der Raesfelder Burgherr, riefen ihre Untertanen zu Wolfsjagden auf. Die Vorbereitungen dauerten einige Tage, denn die Wolfspfade mussten zunächst ausgekundschaftet werden. Die Erfahrungen der Leute sagten, dass ein Wolf mit vollem Magen sich meistens noch einen Tag an der Stelle aufhält, an der er sein Opfer gerissen hat. 1675 steht in den Akten, dass der Raesfelder Burgherr daher seine Untertanen aufforderte, einen Schaden durch den Wolf sofort am Schloss zu melden und den Ort zu nennen, an dem er zugeschlagen hat. Der Pastor verlas den Aufruf am Sonntag von der Kanzel.

War die Stelle gefunden, grub man im Wald tiefe Wolfskuhlen aus in der Hoffnung, dass der Räuber auf seiner Flucht vielleicht in so eine Falle geraten würde. In Homer gibt es noch heute eine Flurbezeichnung mit dem Namen „Wolfskuhle“. Mit aufgespannten Tüchern (Lappen) baute man eine Falle, in die der mit lautem Geschrei von den Treibern aufgescheuchte Wolf gehetzt und dann getötet wurde. Wenn dem Tier trotz aller Vorbereitungen doch die Flucht gelang, sagte man enttäuscht: „... de is die döör de Lappen goan...“, eine Redewendung, die man heute noch hier und da hört, wenn eine Gelegenheit misslungen ist.

Wenn der Burgherr Alexander II. zur Wolfsjagd aufrief, ließ er seinen Leuten die Zeit und den Ort, an dem sie sich einzufinden hatten, durch den Ausrufer mit der Trommel verkünden. Es war verboten, anderes Wild außer Wölfen und Füchsen zu erlegen.

Wölfe wurden in deutschen Landen so intensiv gejagt, dass sie hier fast 200 Jahre ausgestorben waren. Es gab Abschussprämien. In Herbern wurde der letzte Wolf in Westfalen geschossen.

In den letzten Kriegstagen 1945 verglühten in der St. Georg-Kirche zu Schermbeck die dort seit Jahrzehnten aufgehängten Wolfsnetze.

Heutzutage hören wir, dass wieder eingewanderte Wölfe gesichtet und ihre Opfer zu beklagen sind. Die Borkener Zeitung berichtet am 5. Mai 2016, dass man einen Wolf in Ächterkrommert gesehen hat. Zunächst sprach man nur von der Wölfin Gloria. Aber inzwischen häufen sich die Meldungen von gerissenen und verletzten Tieren, so dass wieder von einer Wolfsplage gesprochen wird. In der Ausgabe vom 31. Januar 2024 meldete die Borkener Zeitung, dass der Wolf auch in Raesfeld/Erle 4 Schafe getötet hat.

MARGRET SÜHLING

NACH UNTERLAGEN
AUS DEM ARCHIV VON A. FRIEDRICH



Christus spricht:

WENN ICH VON DER ERDE ERHÖHT BIN,
WERDE ICH ALLE ZU MIR ZIEHEN. JOH 12,32



Wenn ich vor dem Kreuz stehe,
an das man dich, Jesus,
geschlagen hat,
deine Arme weit ausgestreckt,
am Stamm des Holzes,
am Kreuz,
dann stelle ich mir vor,
dass deine Arme
mich umarmen.
Umarmen wollen.
Vom Kreuz aus.

Umarmung

Text: Theresia Bongarth, Bild: Christian Schmitt – playkonserives.de / Gestaltung: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg

VERANSTALTUNG

KREUZWEG AM SAMSTAG VOR PALMSONNTAG

FRÜH MORGENS GEMEINSAM ZU FUSS NACH MARIENTHAL



SAMSTAG

23. MÄRZ

05:30 UHR

TREFFPUNKT:

WANDERPARKPLATZ
AM LEHMBROCKWEG/
ECKE HESFORT

**MIT GEMEINSAMEM
FRÜHSTÜCK**

IN MARIENTHAL
IM GEMEINDEHAUS DER
PFARREI,
KLOSTERWEG 10



DEIN POV.

Ein POV – was soll das sein? Wer in den sozialen Medien wie Instagram oder TikTok unterwegs ist, hat diese Abkürzung bestimmt schon einmal auf Fotos oder Videos gesehen. POV steht für Point of View. Das ist der persönliche Blickwinkel. Ein Konzert von der Empore aus, ein Gleitschirmflug mit der Helmkamera oder Downhillfahren mit der GoPro gefilmt – so zeigen Menschen Teile ihres Lebens aus ihrem Blickwinkel auf Social Media. Es gibt auch Fotos und Videos, die mit POV verschlagwortet sind, die den Standpunkt und die Sichtweise der Menschen zeigen, die sie gemacht haben. Sie machen ihren Standpunkt mit Kommentaren und Meinungen klar und zeigen, wofür sie stehen und was sie zu dem verlinkten Thema denken. In Videospielen wird POV genutzt, um sich mit einer Spielfigur zu identifizieren und das Spiel aus der Ego-Sicht dieses Charakters zu spielen. Immer wieder wird #POV auch verwendet, um sich in andere Menschen oder sogar Gegenstände hineinzusetzen. Die Abkürzung POV bezieht sich also auf Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel.

Das wollen die Macher des diesjährigen Kreuzweges auch mit der Kunstform des Comics bzw. der Graphic Novel ausdrücken. Da gibt es Gedanken- und Sprechblasen. Laute werden explizit aufgeschrieben. Sichtweisen und Standpunkte sollen gesehen und gehört werden.

ILLUSTRATION UND TEXT VON DER WEBSITE DER AKTION

STARKULT

GEDANKEN (nicht nur) ZU PALMSONNTAG

HEUTE UMJUBELT
MORGEN GESCHMÄHT

HEUTE GELIEBT
MORGEN VERGESSEN

EINSTMALS RIEFEN SIE
HOSANNA
SPÄTER
KREUZIGE IHN

TRÜGERISCHE GUNST
DER MASSE

KATHARINA WAGNER

VERANSTALTUNG

GLAUBENS FEIER ABENDE

FOTOS: FRANK VINCENTZ, DAT DORIS - JEWELLS WIKIMEDIA COMMONS:

Mit dir!

BESONDERE ABENDE IN DER KARWOCHE

GEBET

PREDIGT

GESANG

IMPULSE

AKTION

EXKURSION

Am **Montag, 25. März 2024** fahren wir zur Halde Haniel
und beten dort gemeinsam den Kreuzweg.

Treffen am Pfarrhaus in Raesfeld um 15:00 Uhr.

Von dort fahren wir dann gemeinsam in Fahrgemeinschaften nach Bottrop.



Dienstag, 26. März 2024
19:30 Uhr
Kirche St. Martin, Raesfeld

Mittwoch, 27. März 2024
19:30 Uhr
Kirche St. Martin, Raesfeld

Mit dir!

Es singt der Bene-Chor aus Maria-Veen.

An diesem Abend predigt für uns das Ehepaar
Beate und Peter Sonntag.



Ohne dich!

Es singt „Swinging Church“ aus Dorsten.

An diesem Abend wird Diakon Klaus Elsner
predigen.



BEATE SONNTAG, KLAUS ELSNER

KURZ BERICHTET

FRÜHSCHICHTEN

IMPULS & FRÜHSTÜCK

IN DER FASTENZEIT

dienstags morgens

12.03. & 19.03.

um 06:00 Uhr

im Pfarrhaus, Raesfeld

vorbereitet von unterschiedlichen Gruppen

Traditionell kommen die „Frühaufsteher“ zwischen 8 und 80 Jahren am frühen Morgen zu einer kurzen Andacht mit Gebet und Gesang zusammen. Im Anschluss daran warten frische Brötchen, Kaffee und Kakao.



PAMBARA-PROJEKT

PATER JOHNSUN

UNTERSTÜTZT UND FÖRDERT SCHÜLER

IN INDIEN

Pater Johnsun bittet mit diesen Bildern von seinem letzten Besuch in seiner Heimat in Kerala, Indien, auch weiterhin um Unterstützung für sein Hilfsprojekt.

FOTOS: RITAE AUF PIXABAY; SHERIN (INDIEN)



SPENDENKONTO

Pambara-Projekt

IBAN: DE76 4286 2451 0202

2211 00

Volksbank Raesfeld & Erle

Auch mit der

PÜFFERKES-AKTION

AM KARFREITAG, 29.03.

sollen wieder Spenden für dieses Anliegen gesammelt werden. Die Reibekuchen und Struven werden wie im Vorjahr im Haus des DRK in Raesfeld gebacken.

OSTERHOFFNUNG

EIN

DENNOCH

IN SCHWEREN ZEITEN

Text: Miriam Falkenberg aus: dies., Kaum zu glauben. Gedichte an Gott und die Welt. epubli 2021. gedichte-falkenberg.de
Bild: Peter Weidemann - pfarrbriefservice.de/ Gestaltung: Sven Jäger - Meltinghaus Bistum Würzburg

weiß gar nicht
wo es herkommt
dieses rettende Dennoch
diese vorwärts blickende
Trotzkraft
diese unumstößliche
Zuversicht
dass alles gut wird
dass vieles schon gut ist

in all dem Dunkel
das uns in dieser Zeit umgibt
in all den Einladungen
zu Frust und Verzweiflung

inmitten erloschener
Gesichter
und menschenverachtender
Parolen

kann sein
ein Engel fliegt mir voran
und einer stärkt mir
den Rücken
und einer trägt mich
auf Händen
damit die Drachen
und Nattern
mich nur an den Fußsohlen
kitzeln

kann sein
ich habe einen neuen Blick
bekommen
oder ich träume
wir wären schon längst
erlöst

WEISS GAR NICHT
WO ES HERKOMMT

REZEPTE

Der Menüvorschlag zu Ostern kommt diesmal von **SIMON ENDE**, dem designierten Chef de Cuisine vom „ERLER HUB“. Da er es vermutlich aber (frühestens) im kommenden Jahr dort auf seiner Speisekarte anbieten kann, hat er es hier aufgeschrieben; für alle, die so lange nicht warten mögen und es in diesem Jahr schon mal probieren wollen.

OSTERMENÜ

FÜR 4 PERSONEN

MENÜABFOLGE:

Spargelsuppe mit Kerbelklößchen

* * *

Rinderfilet mit Kräuterkruste, gebratener Spargel, Kartoffelstampf

* * *

Mangocrème mit Amarettin crunch

Vorspeise

SPARGELSUPPE MIT KERBELKLÖSSCHEN

Spargel waschen, schälen und die holzigen Enden abschneiden. Die Spargelstangen in etwa 3 cm lange Stücke schneiden. Die Gemüsebrühe in einem Topf erhitzen und die Spargelstücke darin bissfest garen. Einige Spargelköpfe beiseitelegen.

Den Kerbel waschen, trocken schütteln und die Blätter fein hacken. Die Milch in einem Topf erhitzen und die Butter unterrühren. Das Mehl hinzufügen und so lange rühren, bis sich ein Kloß gebildet hat, der sich vom Topfboden löst.

Den Teig in eine Schüssel geben und die Eier unterrühren. Anschließend den Kerbel hinzufügen und die Masse mit Salz und Muskatnuss abschmecken. Salzwasser zum Kochen bringen und vom Teig kleine Klöße abstechen. Im siedenden Wasser etwa 5 Minuten ziehen lassen. Herausnehmen und abtropfen lassen.

Die Spargelstücke mit der Gemüsebrühe pürieren und die Sahne unterrühren. Mit Salz abschmecken. Spargelköpfe hineinrühren und mit den Kerbelklößchen servieren.

500 G WEISSER SPARGEL

800 ML GEMÜSEBRÜHE

3 BUND KERBEL

250 ML MILCH

4 EL BUTTER

150 G MEHL

4 EIER

SALZ

FRISCH GERIEBENE MUSKATNUSS

200 ML SAHNE

Hauptgang

1 BUND PETERSILIE

1 BUND THYMIAN

1 ZWEIG ROSMARIN

1 KNOBLAUCHZEHE

3 EL ÖL

2 EL SEMMELBRÖSEL

1 TL BIO-ZITRONENSCHALE
(abgerieben)

1 EIWEISS (GRÖSSE M)

SALZ, PFEFFER

1 EL BUTTER

800 G RINDERFILET

1 TL DIJON-SENF

RINDERFILET MIT KRÄUTERKRUSTE (200g Fleisch pro Person)

Backofen auf 220 °C (Umluft nicht geeignet) vorheizen. Die Kräuter waschen und trocken schütteln, die Blätter bzw. Nadeln abzupfen und fein hacken. Den Knoblauch schälen und fein würfeln. In einer Pfanne 1 EL Öl erhitzen und die Semmelbrösel darin leicht anrösten. Mit den Kräutern und der Zitronenschale mischen. Das Eiweiß mit dem Schneebesen leicht aufschlagen und die Kräutermischung untermischen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

In einer Pfanne das übrige Öl und die Butter erhitzen und das Rinderfilet darin rundherum kräftig anbraten. Mit Pfeffer würzen und mit dem Senf bestreichen. Die Kräutermischung auf dem Filet verteilen. Die Backofentemperatur auf 100 °C reduzieren.

Das Filet auf ein tiefes Backblech oder in eine ofenfeste Form legen und im heißen Ofen (unten) in 25-30 Minuten rosa garen. Fleisch aus dem Ofen nehmen und vor dem Anschneiden abgedeckt 3-4 Minuten ruhen lassen.

4 EL NATIVES OLIVENÖL

800 G GRÜNER SPARGEL

SALZ

PFEFFER

2 ZWEIGE ROSMARIN

4 SCHALOTTEN

2 KNOBLAUCHZEHEN

20 KIRSCHTOMATEN

GEBRATENER SPARGEL

Spargel waschen. Das letzte Drittel des Spargels zum Stielende hin schälen, Ende abschneiden. Rosmarin waschen, trocken schütteln und die Nadeln vom Stängel zupfen. Kirschtomaten waschen und den Stängelsansatz ausschneiden.

Schalotten schälen und vierteln. Knoblauch schälen und der Länge nach halbieren.

Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und Schalotten, Knoblauch und Spargel bei mittlerer Hitze 3 Minuten anbraten. Mit Salz, Pfeffer und Rosmarin würzen, Kirschtomaten dazugeben, Deckel auflegen und 8 Minuten bei kleiner Hitze weiter braten. Ab und zu wenden.

1 KG KARTOFFELN

100 G BUTTER

125 G MILCH

1 PRISE MUSKATNUSS

SALZ, PFEFFER

KARTOFFELSTAMPF

Kartoffeln schälen, grob würfeln und in kochendem Salzwasser ca. 20 Minuten weich garen, abseihen.

Milch und Butter erwärmen.

Kartoffeln durch eine Kartoffelpresse geben. Milch-Butter-Mischung dazugeben und zu einem luftigen Püree aufschlagen. Mit Muskatnuss, Salz und Pfeffer würzen.

400 G NATURJOGHURT

2 EL ZUCKER

400 G FRISCHE oder TK- MANGOS

1 TL HONIG

ETWAS ZIMT

1 TL ZITRONENSAFT

50G AMARETTINI

Dessert

MANGOCRÈME MIT AMARETTINICRUNCH

Naturjoghurt mit Zucker, Zimt und Honig verrühren und beiseite stellen. 4 Gläser à 160 ml bereitstellen. Frische Mangos schneiden oder TK-Mango antauen lassen. 250 g Mango mit 2 TL Zitronensaft pürieren, restliche 150 g Mango würfeln. Abwechselnd Mangopüree und Naturjoghurt in 4 Gläser schichten. Mit Mangopüree anfangen und mit Joghurt abschließen. Mangowürfel auf die Crème setzen. Zum Schluss Amarettinis zerbröseln und als Topping über die Crème geben. Bis zum Servieren kalt stellen.

NEUES AUS DEM PASTORALEN RAUM



Im Rahmen des Prozesses zur Entwicklung pastoraler Strukturen im Bistum Münster haben sich am 27. Januar 2024 Vertreter*innen unserer fünf Pfarreien (Borken St. Ludgerus, Borken Christus König, Borken St. Remigius, Heiden St. Georg und Raesfeld St. Martin) im St. Silvesterhaus in Erle getroffen, um die nächsten Schritte auf dem Weg zur Gestaltung des Glaubenslebens in unserem Pastoralen Raum in den Blick zu nehmen.

Nachdem ein kleines Team ehrenamtlich Engagierter, das aus Vertreter*innen der fünf Gemeinden besteht, in den vergangenen Monaten bereits einige Themen und Fragen erörtert hatte, berieten nun sowohl ehrenamtlich Engagierte, als auch hauptamtliche Vertreter*innen aller fünf Kirchengemeinden die nächsten Schritte für die Zusammenarbeit auf der Ebene des Pastoralen Raumes.

*Diese neue Form der Zusammenarbeit auf der Ebene des Pastoralen Raumes wird notwendig, weil sich die katholische Kirche in Deutschland in einem großen Transformationsprozess befindet, dessen Symptome den Anstoß für den sogenannten Strukturprozess gegeben haben: In den kommenden Jahren wird es weniger hauptberufliche Seelsorger*innen geben. Auch die Zahl der ehrenamtlich Engagierten wird voraussichtlich zurückgehen, ebenso die finanziellen Möglichkeiten der Kirche.*

Vor diesem Hintergrund findet nun im Bistum Münster ein Transformationsprozess statt.

Bischof Felix beschreibt das Ziel dieses Prozesses folgendermaßen: „Wir müssen die pastoralen Strukturen so

gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird.“

Im Bistum Münster haben wir die Möglichkeiten, unsere Kirche gemeinsam auf diese Veränderungen hin zu entwickeln. Der Strukturprozess ermöglicht Chancen, um auch in Zukunft als Christen unsere Gesellschaft im Sinne des Evangeliums mitgestalten zu können.

Dazu wurden zum 1. Januar 2024 die neuen Pastoralen Räume errichtet, in denen die weiterhin eigenständigen Pfarreien Kooperationen schaffen können. Perspektivisch soll diese Kooperation von einem neu zu initiiierenden Leitungsteam geführt werden.

Um erste mögliche Schritte auf diesem Weg zu erforschen und sie exemplarisch auch zu gehen, soll Mitte dieses Jahres ein Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, bestehend aus Mitgliedern aller fünf Pfarreien, seine Arbeit aufnehmen. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für unseren Pastoralen Raum bis Ende 2025 vorbereiten.

Dazu beschlossen die Vertreter*innen unserer 5 Pfarreien Ende Januar, dass nun jede Pfarrei 2-3 Personen in dieses Koordinierungsgremium aussendet.

Dieses Koordinierungsteam soll idealerweise aus freiwillig Engagierten aus den jeweiligen Gemeinden, einer Person mit Expertise in Verwaltung, einem Priester, weiteren hauptberuflich im Pastoralen Raum tätigen Personen und aus Vertreter*innen verschiedener Gruppen, Verbände und Einrichtungen bestehen.

Gleichzeitig ist die Mitarbeit in diesem Gremium, ähnlich wie in den bisherigen Gemeindegremien, befristet, und zwar in diesem Fall bis zum 31. Dezember 2025.

Nach und nach wird dieses Gremium Gemeinsames in den Blick nehmen, neue Formen des Kirche-seins aus verschiedenen Perspektiven erörtern und Chancen einer engeren Zusammenarbeit nutzen.

Wenn Sie die Arbeit des Koordinationsteams unterstützen möchten, melden Sie sich gern bei Christiane Hölscher, der Koordinatorin unseres Pastoralen Raumes, unter hoelscher-c@bistum-muenster.de.

CHRISTIANE HÖLSCHER, KOORDINATORIN

VORGESTELLT:

CHRISTIANE HÖLSCHER

SIE WIRD UNSEREN PASTORALEN RAUM IN DEN KOMMENDEN
ZWEI JAHREN ALS KOORDINATORIN BEGLEITEN



Pfarrer Tilling sprach mit ihr über ihre Motivation und ihre Vision:

WIR SIND GESPANNT AUF DIE
ZUSAMMENARBEIT – MAGST DU
DICH KURZ UNSERER KIRCHEN-
GEMEINDE VORSTELLEN?

Gern! Ich arbeite seit 2011 als Pastoralreferentin hier im Bistum, zuvor habe ich Theologie und Ökonomik in Münster studiert und einige Honorarstellen im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung übernommen. Vor einigen Jahren habe ich zudem den Masterstudiengang Supervision/Coaching absolviert. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern, die 4 und 8 Jahre alt sind. So es meine Zeit neben Beruf und Familie zulässt, höre und mache ich gern Musik...von Sakral bis Jazz und Musicals.

WAS MOTIVIERT DICH, DIESE
AUFGABE ZU ÜBERNEHMEN?

Es ist mein Wunsch, daran mitzuarbeiten, dass die Kirche auch in Zukunft Menschen in ihrem Lebensumfeld Hoffnung und Trost schenken kann. Um mich für dieses Ziel zu engagieren, arbeite ich auch im Rat der Pastoralreferent*innen

PASTORALER RAUM

und im Diözesanrat mit.

Die Neustrukturierung der Pastoral in unserem Bistum betrachte ich (unter den gegebenen gesamtkirchlichen Bedingungen) als notwendige Maßnahme, um auch zukünftig als Kirche nah bei den Menschen sein zu können und die Erreichbarkeit kompetenter Ansprechpartner*innen in den einzelnen Orten und Gemeinden zu ermöglichen.

Gleichzeitig bin ich davon überzeugt, dass dieser Prozess die Chance bietet, kirchliches Leben neu zu denken und zu gestalten. Dabei ist der Blick auf die Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Gemeindemitglieder besonders wichtig.

Es bereitet mir persönlich Freude, Menschen in Veränderungsprozessen zu begleiten und mit ihnen neue Wege zu suchen und zu entdecken. Es ist mir wichtig, mit Menschen nach dem zu suchen, was sie begeistert und sie für neue Aufgaben, Fragen und Ziele zu ermutigen.

HAST DU EINE VISION VON DER
ZUKUNFT UNSERER KIRCHE?

Ich bin in der Grafschaft Bentheim aufgewachsen. Dort gibt es viele verschiedene christliche Gemeinschaften, die ihr Gemeindeleben in den unterschiedlichsten Formen organisieren und gestalten. Von 2011 bis 2018 konnte ich während meiner Tätigkeit in Gronau ebenfalls zu den verschiedensten Glaubensgemeinschaften Kontakte knüpfen. Im Rahmen dieser Arbeit und durch private Freundschaften zu Mitgliedern anderer christlicher Kirchen seit Kindertagen kenne ich vielfältige Formen, wie Gemeindeleben (auch über weit größere Entfernungen als in unserem Pastoralen Raum) gestaltet werden kann. Ich habe Menschen kennengelernt, die das kirchliche Leben rein ehrenamtlich gestalten. Obwohl ich auch um die möglicherweise problematischen Tendenzen solcher Gemeindeformen weiß, bin ich davon überzeugt, dass wir als katholische Kirche von diesen Gemeinschaften lernen können, was das Selbstverständnis und die Identifikation, das „Brennen“ und das Verantwortungsbewusstsein für die eigene Kirche betrifft. Durch den künftig zu erwartenden finanziellen und personellen Mangel, der uns als Bistum angekündigt wurde, kann ein ganz neues Selbstverständnis und Verantwortungsgefühl der einzelnen Gemeindemitglieder für ihre Kirche erwachsen.

DIE OFFIZIELLEN AUFGABEN
DER KOORDINATOR*INNEN SIND
JA BISTUMSWEIT VERÖFFENT-
LICHT. WIE VERSTEHST DU
DENN PERSÖNLICH DEINE AUFGABE
ALS KOORDINATORIN IN
UNSEREM PASTORALEN RAUM?

Ich möchte die Menschen auf diesem Weg der Veränderung begleiten und gemeinsam mit ihnen Formen und Möglichkeiten suchen, entdecken und (weiter-)entwickeln, um Kirche in Teilen neu zu denken, auf der Basis des Auftrages Christi, den wir als Christen in der Taufe und Firmung angenommen haben.

DIE FÖRDERVEREINE UNSERER KITAS



Warum braucht es einen Förderverein in unseren Kitas und was sind die Vorteile?

Mit einem Förderverein können Anschaffungen getätigt werden. Dadurch wird das Betreuungs- und Bildungsangebot für die Kinder verbessert. Größere Investitionen oder die Einführung von Neuerungen werden durch einen Förderverein erst möglich. Auch Kinder aus einkommensschwachen Haushalten können durch Fördervereine unterstützt werden, zum Beispiel durch Zuschüsse zum nächsten Ausflug. Ein Förderverein übernimmt die Aufgabe, Geld für geplante Investitionen einzutreiben. Er schließt eine finanzielle Lücke. Das kostet Zeit, die Erziehern oder der Kita-Leitung in der Regel fehlt.

Welche Aufgaben hat ein Förderverein in der Kita?

Fördervereine

- werben für Mitglieder
- knüpfen Kontakte
- werben für Spenden
- organisieren Spendenveranstaltungen
- verwalten die eingehenden und ausgehenden Gelder
- führen Mitgliedsbeiträge ein, um einen konstanten Geldzufluss zu garantieren
- organisieren Flohmärkte, Feste, sind auf Veranstaltungen auf unterschiedliche Weise präsent

Welche Chancen bieten die Fördervereine?

Ein Förderverein macht es möglich, Projekte umzusetzen, die ohne ihn heutzutage nicht umsetzbar wären. Dazu zählen zum Beispiel:

- über den normalen Kita-Alltag hinaus Kinder durch spezielle Kurse wie z.B. Musikunterricht noch gezielter zu fördern
- Kindern eine noch umfangreichere Auswahl an pädagogisch wertvollen, oft das normale Budget einer Kita übersteigenden, Spielen zur Verfügung zu stellen
- das Angebot an Spielgeräten - für drinnen und draußen - zu erweitern und zu verbessern

Für die Organisation solcher Veranstaltungen arbeiten die Fördervereine eng mit dem Elternbeirat sowie mit dem Kita-Team zusammen. Vorstand und Mitglieder investieren viel ehrenamtliche Zeit für ihren Förderverein.

Wir möchten sie nicht missen.

In den nächsten Ausgaben stellen sich die Fördervereine der Kitas der Kirchengemeinde St. Martin vor. Sie dürfen gespannt sein, was unseren Kindern dadurch schon ermöglicht wurde.

VORGESTELLT:

UTE ANSCHLAG

NEUE VERBUNDLEITUNG FÜR UNSERE FAMILIENZENTREN

IM INTERVIEW MIT FABIAN TILLING

WERDEGANG

- 1984-1987: AUSBILDUNG ZUR STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHERIN AM AUGUST-VETTER BERUFSSKOLLEG
- 1987-1993: KINDERGARTEN „DIE ARCHE“ ANHOLT
- 1993-1994: KINDERGARTEN ST. MARIEN VARDINGHOLT
- 1993- 2001: ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE BOCHOLT
- 1997-2010: ARBEIT IN DER GASTRONOMIE
- 2012: ZUSATZAUSBILDUNG FACHKRAFT FÜR FRÜHPÄDAGOGIK
- 2009-2017: KITA AKAZIENWEG BOCHOLT KOMMISSARISCHE LEITUNG
- 2017-2023: KITA ST. ANTONIUS LOIKUM EINRICHTUNGSLEITUNG
- 2023: STUDIUM AN DER FERNAKADEMIE FÜR PÄDAGOGIK UND SOZIALBERUFE - ZERTIFIZIERTE VERWALTUNGS FACHKRAFT FÜR PÄDAGOGISCHE UND SOZIALE EINRICHTUNGEN



WIE WAREN DIE ERSTEN MONATE ALS VERBUNDLEITUNG?

Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Ich habe viele Menschen kennengelernt und viele schöne Begegnungen gehabt. Der Empfang war zumeist herzlich und ich fühlte mich sehr Willkommen in Raesfeld. Die Übergangszeit, die ich mit Ursula Kuhlmann hatte, war sehr bereichernd und wertvoll. Ich konnte die vorhandenen Strukturen kennen lernen und kann nun meine Ideen einfließen lassen.

WAS WAR DEIN ERSTER EINDRUCK?

Raesfeld ist sehr beschaulich und harmonisch. Die Leute sind sehr wohlwollend. Egal ob Kita-Teams und Leitungen, Kirchenvorstand und Pfarreirat, Zentralrendantur und das Team vom Pfarrbüro... Alle sind sehr hilfsbereit und unterstützend. Und ich habe jede Menge Aufgaben, die ich gerne erfülle.

WIE VERSTEHST DU DIE AUFGABE ALS VERBUNDLEITUNG?

Ich verstehe mich als Bindeglied zwischen Einrichtung- Verwaltung- Seelsorgern und Kirchenvorstand/ Träger. Meine Aufgaben sind, wie auch schon als Leitung in Loikum, Personalführung, Elternarbeit, Verwaltung, Finanzen, und... Eigentlich Kindergartenleitung mal fünf.

AUS UNSEREN FAMILIENZENTREN

WAS IST DIR EIN BESONDERES ANLIEGEN?

Ich möchte, dass die Kitas bestmöglich mit Personal ausgestattet sind, damit der Bildungsauftrag gelingen und gute pädagogische Arbeit geleistet werden kann. Und damit die Kinder und Eltern sich wohlfühlen, denn die Eltern vertrauen uns ihr „Liebstes“ an.

Mir ist es auch wichtig, die pädagogische Arbeit zu reflektieren und neue Ideen einzubringen, um die Kita-Arbeit lebendig zu halten.

Ich wünsche mir eine möglichst transparente Arbeit, eine gelungene Kommunikation, Vertrauen und Ehrlichkeit.

EINE LUSTIGE / SCHÖNE BEGEBENHEIT AUS DEINER KINDERGARTENZEIT...

Als Brillenträgerin musste ich regelmäßig zur „Sehschule“. Als ich das erste Mal dorthin ging, war ich total aufgeregt und hab meinen Badeanzug gesucht, weil ich dachte ich gehe zur „Seeschule“...

FLIEGEN ODER FAHREN?

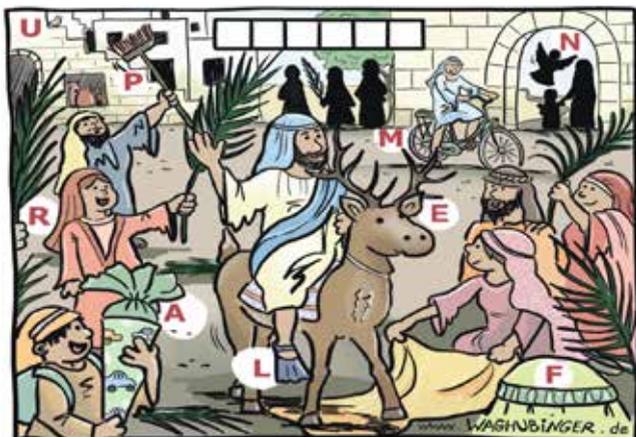
WAS MACHT DIE BEGEISTERUNG FÜR DIE BALLONFAHRT AUS?

Puh... ich fahre sehr gerne Mountainbike und Rennrad. Außerdem jogge ich gerne und viel. Aber meine Leidenschaft ist tatsächlich das Ballonfahren. Dabei spielt es für mich keine Rolle, ob ich im Ballon mitfahre oder „Verfolger“ bin. Alles hat seine Reize. Aber diese plötzliche Ruhe, wenn der Ballon abhebt und nur noch der Brenner zu hören ist und man eine ganz andere Perspektive hat, ist nicht zu toppen. Also „Glück ab und gut Land“!



WELCHES GERICHT WIRD ZU OSTERN AUF DEN TISCH GEZAUBERT?

Da muss ich meine Mutter fragen 😊 - Nein, Scherz, es wird Lammkeule, Brokkoli und Rosmarinkartoffeln geben.



Wie heißt das Lösungswort?

Nicht alle Buchstaben zeigen einen Fehler im Bild: Setze die Buchstaben der „echten“ Fehler richtig zusammen!

ÜBRIGENS:

PALMSTOCKBASTELN
 IM ST. SILVESTER-HAUS, ERLE
 FREITAG, 22.03.
 16:00 - 17:30 UHR

WAS FEIERN WIR AN PALMSONNTAG?

Am Sonntag vor Ostern gibt es in unserer und auch in vielen anderen Gemeinden kleine Prozessionen, in oder außerhalb der Kirche. Und viele, die mitgehen, haben kleine Zweige Buchsbaum in den Händen. Dieser Sonntag heißt Palmsonntag und der Buchsbaum ersetzt bei uns die Palmen, die hier nicht wachsen.

Was hat es mit diesem Palmsonntag auf sich? An diesem Tag denken wir an ein Ereignis aus dem Leben Jesu, an seinen Einzug in Jerusalem. Vor fast 2.000 Jahren ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem, die Menschen breiteten ihre Kleider vor ihm auf der Straße aus und begrüßten ihn mit Palmwedeln. Aus Freude und um Jesus zu ehren. Denn sie sahen in ihm den Retter und Befreier von den Römern, die sie beherrschten. Doch Jesus kam aus einem ganz anderen Grund. Ihm ging es nicht um Politik und Macht, sondern um das Heil der Menschen. Deshalb waren viele von denen, die Jesus so jubelnd begrüßt hatten, kurze Zeit später enttäuscht. Jesus wurde verhaftet und getötet, doch dann ist er aufgestanden. Daran denken wir in der auf den Palmsonntag folgenden Karwoche und an Ostern.



LITURGIE FÜR FAMILIEN UND KINDER:

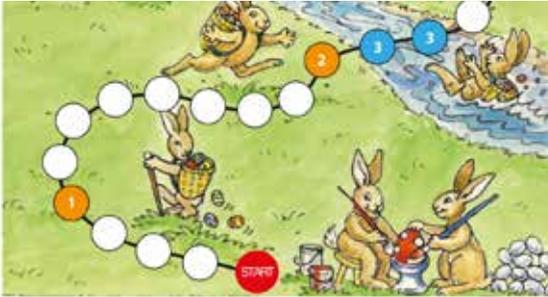


17. MÄRZ, MISEREORSONNTAG	10.30 UHR FAMILIENMESSE MIT DER KITA ST. SILVESTER	in Erle
24. MÄRZ, PALMSONNTAG	09.00 UHR PALMWEIHE + MESSE mit Kinderkatechese	in Rhedebrügge
	10.30 UHR PALMWEIHE am Heimathaus + MESSE mit Kinderkatechese	in Erle
	11.00 UHR PALMWEIHE, Wortgottesdienst, PROZESSION an der Schlosskapelle	in Raesfeld
28. MÄRZ, GRÜNDONNERSTAG	16.30 UHR FAMILIENABENDMAHL	in Raesfeld
29. MÄRZ, KARFREITAG	10.30 UHR KINDERKREUZWEG	in allen drei Ortsteilen
31. MÄRZ, OSTERSONNTAG	10.30 UHR FAMILIENMESSE	in Rhedebrügge
	19.30 UHR ANDACHTEN zum Entzünden des Osterfeuers (mit Fackellauf zum Festplatz)	in Erle und Raesfeld
30. MAI	08.30 UHR FRONLEICHNAM mit Kinderkatechese	in Raesfeld
09. JUNI	10.00 UHR HAGELFEIER mit Kinderkatechese	in Rhedebrügge
15. JUNI	11.00 UHR FAMILIENMESSE	in Rhedebrügge
30. JUNI	11.00 UHR KINDERMESSE	in Raesfeld
25. AUGUST	10.30 UHR SOMMERFEST mit Kinderkatechese	in Erle
08. SEPTEMBER	10.15 UHR MESSE mit anschließendem Familienprogramm	in Kevelaer
22. SEPTEMBER	10.30 UHR FAMILIENMESSE mit anschl. Kroatstutenessen	in Raesfeld
29. SEPTEMBER	10.30 UHR FAMILIENMESSE mit anschl. Kroatstutenessen	in Erle
5. OKTOBER	17.00 UHR FAMILIENMESSE ZU ERNTEDANK	in Rhedebrügge

Lustiges Brettspiel zum Herunterladen:

Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zu-
erst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man
braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen und einen Würfel.



Hier können euch eure Eltern vielleicht helfen:
**QR-Code scannen, Druckvorlage herunterladen,
Ausdrucken und los geht's ...**



Ostereinkauf

Hat Fridolin alles besorgt, was auf
seiner Einkaufsliste stand, oder
fehlt noch etwas?



Suchbild zu Pfingsten

Am Pfingsttag bekamen die Freunde von Jesus
den Heiligen Geist in „Zungen wie von Feuer“
(Apostelgeschichte 2), was sie mutig und stark
machte. In unserem Pfingstbild haben sich
zwölf Fehler versteckt. Wer findet sie?

ERSTKOMMUNION 2024

85 Kommunionkinder aus unserer Pfarrgemeinde feiern im April und Mai ihre erste heilige Kommunion. In einem Gottesdienst beleuchteten wir folgende Geschichte:



Es war einmal ein König. In seinem Reich gab es eine Stadt, in der große Armut herrschte. Die Menschen in dieser Stadt waren lieblos zueinander, jeder kämpfte

nur dafür, dass es ihm selbst einigermaßen gut ging.

Eines Tages verkündete der König den Bewohnern dieser Stadt: Ich habe heimlich ein Königskind unter eure Kinder gebracht. Es soll unter euch groß werden, bevor es später dann mein Thronfolger werden und das Reich regieren soll.

Niemand in der Stadt wusste, wer dieses Kind war. Doch sollte es ihm gut gehen in ihrer Stadt. Es sollte in einem Kindergarten sein, in dem es sich wohlfühlen konnte. Und nachher sollte es gerne in die Schule gehen und vieles lernen können. Auch sahen die Bewohner auf einmal, dass ihre Stadt noch viel grüner werden könnte – und der Schmutz in den Straßen passte doch eigentlich so gar nicht zu einem Königs-

kind, das hier groß wird. Es entstanden auf einmal sehr schöne Gebäude für die Kindergärten und die Schulen, es wurde ein Schwimmbad gebaut, vor den Wohnhäusern wurden Gärten angelegt, die man bewundern konnte.

Und da niemand wusste, in welchem Kind das Königskind verborgen war, achteten die Erwachsenen auf jedes von ihnen und kümmerten sich liebevoll um sie.

Die Atmosphäre in der Stadt änderte sich grundlegend. Die Bewohner teilten großzügig von dem, was sie hatten und hielten zusammen.

Als der König nach 20 Jahren wieder in die Stadt kam, sah er nur glückliche Gesichter. Es gab keine Armut mehr. Hoch erfreut sagte der König: „Ich habe vor vielen Jahren ein Königskind zu euch gebracht – und jetzt kommt es mir vor, als sei die ganze Stadt voller KönigsKinder! Ich danke Euch, in keiner anderen Stadt und auch nicht in meinem Palast hätte das Kind besser aufwachsen können als bei euch!“

(KERNGEDANKE ENTLIEHT AUS „DAS HEIMLICHE KÖNIGSKIND“, VERFASSER UNBEKANNT)

Die gegenseitige Wertschätzung der Bewohner dieser Stadt, der daraus erwachsende Zusammenhalt hat diesen Ort erst überlebensfähig und lebenswert gemacht. Als Gotteskinder kommt uns die Königswürde zu. Wir sind wesentlich aufeinander angewiesen, wenn wir uns dieser Würde bewusst bleiben und kraftvoll und froh unser Christsein leben wollen.

Jesus Christus als unsere einende Mitte möchte uns dabei diese Königswürde in besonderer Weise erfahrbar machen lassen. Seine große Liebe zu uns drängte Ihn förmlich dazu, am Kreuz sein Leben her zu schenken. Er hofft darauf, dass wir Seine Erlösungstat annehmen. Nehmen wir Seine Vergebung an, können wir Auferstehung erfahren aus aller Isolierung, in die wir verstrickt sind.

Durch die Kommunion mit Jesus im Zeichen des Brotes, indem wir Ihn uns „einverleiben“, dürfen wir auf eine ganz eigene dichte Art Seine Versöhnung erleben und Gemeinschaft mit Ihm feiern.

„KOMMUNION HEISST, WIR FEIERN GEMEINSCHAFT“. SO SCHMETTERN DIE KOMMUNIONKINDER DAS GLEICHNAMIGE LIED IN DEN GOTTESDIENSTEN UND IN IHREN GRUPPENSTUNDEN. DIESER LIEDANFANG STEHT ALS MOTTO ÜBER DEN MONATEN DER VORBEREITUNG UND DER ERSTKOMMUNION. WIR FREUEN UNS, WENN SIE DIE KINDER IM GEBET BEGLEITEN, DASS IHNEN DIE FREUNDSCHAFT MIT JESUS ZUM GESCHENK IHRES LEBENS WERDEN KANN.

SCHWESTER DANIELA MARIA SIMON

ERSTKOMMUNION

IN ST. MARIEN, RHEDEBRÜGGE

gehen folgende 10 Kinder
am 28. April
zur ersten heiligen Kommunion

NICK GROSSE-RENZEL

VANESSA HEMING

THEO HUVERS

MATS IGNASZAK

NELE KÖNIG

HANNA LEITING

THEA NIEHUES

ANTON SCHMITTMANN

LUKAS WATERMEYER

CLEMENS WEDDELING

IN ST. SILVESTER, ERLE

gehen folgende 21 Kinder
am 05. Mai
zur ersten heiligen Kommunion

MILA BERGER

MAX BRUNSBACH

MATS CHRISTOFFERS

HANNES GROTENDORST

ISABELLA GLOMBIK

ELIAS GÜLKER

NELE HESSBRÜGGEN

MAXIMILIAN HOMANN

EMELY KIPP

ERIKA KRESS

NELA MARLEN KRUK

HELENA KULA

NORA NATTLER

LUCA SALBERG

KIM ERIKA SCHMINNES

THEODOR SCHIERENBERG

MELIA SCHNEIDER

FLORIAN STEINKAMP

LEO-FRITZ WEDDELING

MATTHEO WEWERS

LISBETH WINDBRAKE

UNSERE KOMMUNIONKINDER

IN ST. MARTIN, RAESFELD

gehen folgende

33 Kinder 21 Kinder

am 09. Mai am 12. Mai

zur ersten heiligen Kommunion zur ersten heiligen Kommunion

DEMIR BAUMEISTER

THILO BECKMANN

MARTHA BONHOFF

JONTE BRUNSBACH

CHIARA BÜNING

EVELIN BÜSKEN

THEA DAHMEN

TILL DOBRZYNSKI

TIM DOBRZYNSKI

MIA EHLERS

MATTIS ENGLMEIER

ANNA FLÜCK

MARLENE FRIELER

LENNI GRUNDEN

SOPHIE HINZELMANN

VINCENT KEMMING

CARLA KLEIN

TIM KÖLKING

LOTTA KÖSTERS

JESSE HUTTON

MATIA JAGIELSKI

HANNA NAGEL

MATIS MÜMKEN

BENEDIKT PENASSA

LINA REDMANN

ROSI SCHMÄING

MINA SCHULTE-TERHART

OSKAR SCHULTE-TERHART

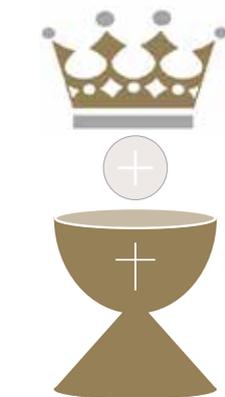
TILMAN SPANGEMACHER

OLE SPARWEL

JOHANN SÜMPELMANN

SARAH TERBECK

DOMINIK TICHELOFEN



W
I
D
F
E
I
E
R
D
N
G
E
M
E
I
N
S
C
H
A
F
T

FIRMUNG 2024

Junge Christen unserer Pfarrgemeinde stehen in der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. In einer Lebensphase, in der sie sich der Verantwortung ihres Handelns bewusster werden, bekommen sie die Zusage Gottes, mit Ihm ein Leben aus dem Glauben gestalten zu können.

In einem Gottesdienst mit den Jugendlichen wurden in einem Dialog mit Gott Gedanken, Fragen, Empfindungen (nicht nur) von Heranwachsenden aufgegriffen. Die Zusagen Gottes sind der Bibel entnommen:

FÜRCHTE DICH NICHT, ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN!

Meinst du mich? Bei mir ist es ganz schön chaotisch - Ich schaue lieber nicht hin...

WENN DU DURCHS WASSER SCHREITEST, BIN ICH BEI DIR, WENN DURCH STRÖME, DANN REISSEN SIE DICH NICHT FORT.

Ich habe oft das Gefühl, ich gehe unter... - und **dann** bist Du da?

WEIL DU IN MEINEN AUGEN TEUER UND WERTVOLL BIST UND WEIL ICH DICH LIEBE!

Manchmal bin ich wie blockiert - die Auseinandersetzung neulich mit meiner besten Freundin: Das hat mich völlig aus der Bahn geworfen.

ICH, DER HERR, BIN DEIN GOTT, BIN DEIN RETTER.

Ja! Ich möchte loslassen, was da war. Dieser blöde Kommentar von ihr: Das hat mich echt verletzt ... Manchmal meine ich, zu wissen, was ich kann und wo ich stehe - aber dann braucht es nicht viel, und ich lasse mich total verunsichern...

FÜRCHTE DICH NICHT! ICH GEBE DIR VERBORGENE SCHÄTZE UND REICHTÜMER, DIE IM DUNKEL VERSTECKT SIND.

Im Dunkel ... ? Ich suche nach Orientierung und habe gleichzeitig Angst vor dem Neuen, Angst, mich zu verändern.

WENN DU DURCHS FEUER GEHST, WIRST DU NICHT VERSENGT, KEINE FLAMME WIRD DICH VERBRENNEN.

Soll ich es wagen? Verliere ich dadurch nicht - mich? Ich klammere mich an Vergangenes...

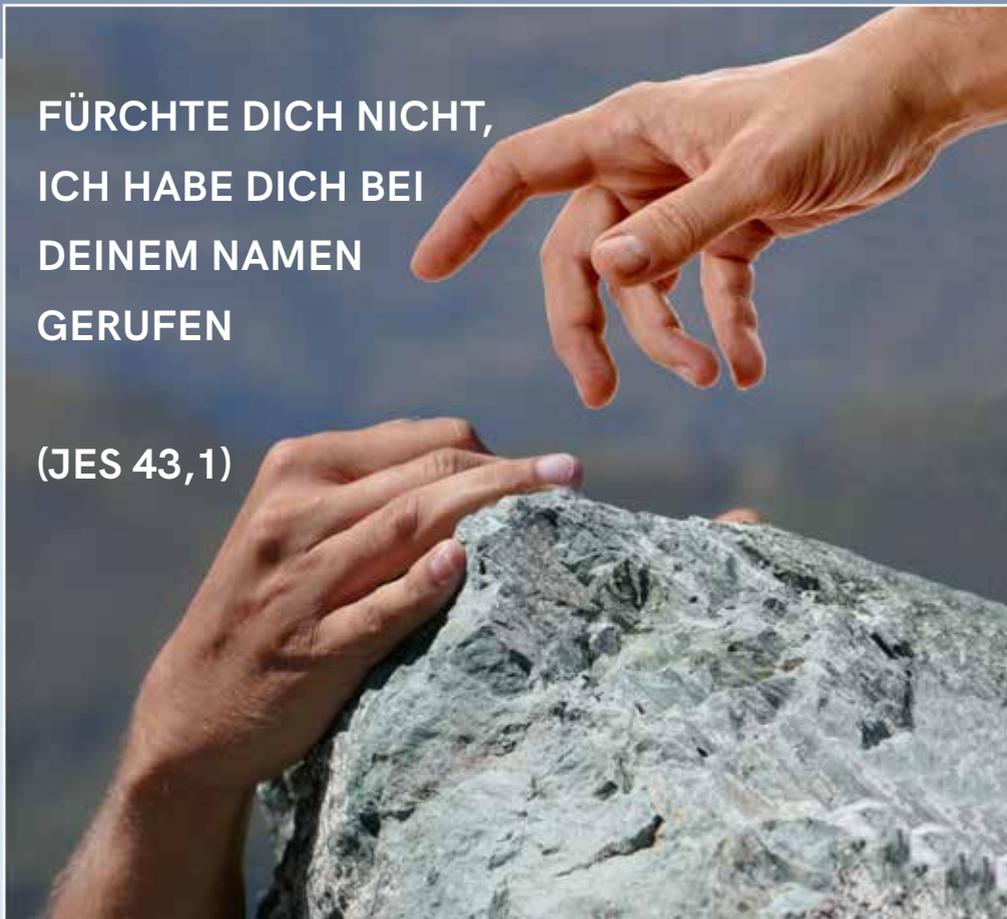
ICH GIESSE WASSER AUF DEN DÜRSTENDEN BODEN, RIESELNDE BÄCHE AUF DAS TROCKENE LAND. ICH GIESSE MEINEN GEIST ÜBER DICH AUS.

Aha? Ich sehne mich danach, einfach verstanden zu werden, ohne Worte - ein Blick genügt, ich muss nichts erklären, nicht herumstottern

ICH VERGESSE DICH NICHT. ICH BIN DER ICH BIN DA.

FÜRCHTE DICH NICHT,
ICH HABE DICH BEI
DEINEM NAMEN
GERUFEN

(JES 43,1)



Glauben wir diesen Zusagen Gottes? Können wir sie uns zu Herzen nehmen? Der Dialog endet mit einem Lobpreis des Betenden, der sich auf diesen Vertrauenssprung einlässt:

„DEN HERRN WILL ICH PREISEN ALLEZEIT,
BESTÄNDIG SOLL SEIN LOB IN MEINEM MUND SEIN.
DU HAST MICH ERHÖRT AN DEM TAG,
AN DEM ICH RIEF.
DU GABST MEINER SEELE GROSSE KRAFT. (PSALM 34,2)
– JA, ICH WILL DEN NEUANFANG MIT DIR WAGEN! ICH
DANKE DIR! AMEN.“

SCHWESTER DANIELA MARIA SIMON

DIE FIRMLINGE WERDEN BEI DER VORBEREITUNG AUF IHRE FIRMUNG DURCH ANGEHÖRIGE/ BEKANNTE DER JUGENDLICHEN UND FIRMVORBEREITENDE DER PFARRGEMEINDE ANGELEITET UND BEGLEITET. DAZU GEHÖRT UNTER ANDEREM EIN ABEND DER VERSÖHNUNG, AN DEM DAS SAKRAMENT DER BEICHTE GESPENDET WIRD.

DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG WIRD DURCH WEIHBISCHOF DR. CHRISTOPH HEGGE IN DER RAESFELDER KIRCHE ST. MARTIN AM **8. JUNI UM 18:00 UHR** GESPENDET.

VOM GEFÜHL DER OHNMACHT ZUR KRAFT DES HANDELNS

Renovabis - Pfingstaktion

In einer Zeit, in der die Nachrichten von Konflikten und Krieg dominiert werden und sich das Leid vieler Menschen fernab unserer Einflussphäre befindet, mag der Gedanke, dass jeder Einzelne für den Frieden verantwortlich ist, als naiv erscheinen. Wie können wir, einfache Bürgerinnen und Bürger, einen Unterschied machen – in einer Welt, in der die Mächtigen unbeeindruckt von unserem Wunsch nach Frieden agieren? Dieser Widerspruch zwischen unserem Gefühl der Ohnmacht und der Überzeugung, dass Frieden „von unten“ wächst, ist real und verständlich.

TEXT UND BILD: RENOVABIS

Doch gerade in diesem Spannungsfeld liegt eine tiefe Wahrheit und Kraft verborgen. Unser Leitwort „Damit FRIEDEN wächst. DU machst den Unterschied“ ist keine Leugnung der Realitäten der Weltpolitik, sondern ein Aufruf, in unserem unmittelbaren Umfeld zu beginnen – dort, wo wir den größten Einfluss haben. Die Geschichte und selbst die Gegenwart sind voll von Beispielen, in denen einzelne Personen oder Gemeinschaften durch beharrliches Handeln im Kleinen große Veränderungen bewirkt haben. Jeder Akt der Güte, jedes Gespräch, das Brücken baut, jeder Schritt auf den anderen zu, trägt dazu bei, die Kultur des Friedens zu stärken. Es sind diese scheinbar kleinen Gesten, die, wenn sie von vielen wiederholt werden, Veränderung erzeugen können.



Denken wir an den Friedensgruß im Gottesdienst. Nach dem gemeinsamen Gebet des „Vaterunser“ werden wir zum Friedensgruß aufgefordert mit den Worten „Der Friede des Herrn sei allezeit mit Euch. Gebt einander ein Zeichen des Friedens.“ Wir wenden uns einander zu mit den Worten „Der Friede sei mit Dir.“ Dabei geben wir uns entweder die Hand oder verneigen uns kurz voreinander. Dieser Austausch ist mehr als eine rituelle Geste: er wird zu einem persönlichen, berührenden Moment von Mensch zu Mensch und eine Erinnerung daran, dass Frieden bei uns beginnt – im Herzen, in der Familie, in der Gemeinschaft. Jedes echt gemeinte „Der Friede sei mit dir“ ist ein kraftvolles Bekenntnis zu dieser Verantwortung und ein Schritt hin zu einer friedvolleren Welt.

Unser Handeln mag gegenüber den Entscheidungen der Mächtigen bescheiden erscheinen, doch es ist die Summe dieser Handlungen, die das Fundament für dauerhaften Frieden legt. Wir dürfen nicht unterschätzen, wie sehr unser Beispiel andere inspirieren und ermutigen kann, ebenfalls zum Frieden beizutragen. Die Aktion „Damit Frieden wächst. DU machst den Unterschied“ ruft uns dazu auf, nicht in Resignation zu verharren, sondern aktiv und beharrlich am Guten zu arbeiten.



SPENDENKONTO RENOVABIS:
LIGA BANK EG
IBAN DE 2475 0903 0000 0221 1777

BESINNLICHES

PFINGSTEN

AUSGESUCHT VON NICOLE PASS, GEFUNDEN AUF IMAGE-ONLINE.DE, FOTO: PETER FRIEBE



**In das Grau der Trauer
Farben der Freude.
In das Dunkle des Todes
Licht des Lebens.
In lähmende Ohnmacht
bewegender Geist.
Das ist Pfingsten.**

350 JAHRE

SCHÜTZENVEREIN ESCHRIEGE



Der Schützenverein Eschriege feiert in diesem Jahr sein 350-jähriges Bestehen. Für dieses Jubiläum haben wir uns einige Besonderheiten einfallen lassen.

Am 20. April findet unser 1. Kaiserschießen unter Flutlicht statt. Hier dürfen alle noch lebenden Könige mitschießen und die Kaiserwürde unter sich ausmachen.

Am Donnerstag, 20.06.2024, beginnen wir die Jubiläumswoche mit einem Seniorennachmittag. Hierzu werden alle Senioren aus den umliegenden Gemeinden eingeladen. Am Freitag beginnt das eigentliche Schützenfest mit einem Zeltgottesdienst und der anschließenden Fahnenweihe auf unserem schönen Festplatz am Gemeindezentrum in Rhedebrügge. Am Samstag findet ein Sternmarsch mit großer Parade auf dem Festgelände statt, hierzu sind 13 Schützenvereine und 8 Musikkapellen ein-

geladen. Sonntagmorgens gibt es in diesem Jahr erstmalig ein Kinderschützenfest mit eigenem Vogelschießen, musikalisch begleitet vom Vororchester des Musikvereins Rhedebrügge. Am späten Nachmittag werden unser amtierender König, Tobias Niehaves, und seine Königin, Emma Hoves, ausgeholt. Zurück auf dem Gemeindeplatz wird der große Zapfenstreich vom Musikverein Rhedebrügge und dem Spielmannszug Vardingholt zelebriert. Abends findet der Thronball zu Ehren unserer Regenten statt. Der Montag steht ganz im Zeichen des Vogelschießens und der Suche nach einem Nachfolger für König Tobias Niehaves.

MICHAEL MÖLLMANN

FOTOS: SCHÜTZENVEREIN ESCHRIEGE



BILDER VON DER
SCHÜTZENMESSE 2022



FEIERLICHE MAIANDACHT

AM SCHLOSS RAESFELD

SONNTAG, DEN 5. MAI UM 18.00 UHR



Liebe Mitchristen in unseren drei Gemeinden,

die älteren Raesfelder werden sich noch gut erinnern an die feierlichen Maiandachten im Tiergarten am Schloss auf der Weinberginsel. Alle Vereine und Verbände der Martingemeinde waren daran beteiligt, ebenso die Feuerwehr und die Burgmusikanten. Der Priester wurde per Boot auf die Insel gefahren und die Leute standen am Ufer, um miteinander zu beten und die Mutter Gottes um Fürsprache anzurufen in den verschiedensten Anliegen.

Diese Tradition möchten wir in diesem Jahr aufgreifen und am Schloss die feierliche Eröffnung der Maiandachten begehen: Allerdings nicht wie früher auf der Weinberginsel, sondern auf der Halbinsel, wo früher die Figur des Herakles stand. Wir möchten dazu die Christen unserer drei Gemeinden herzlich einladen, aber auch alle anderen, die gerne mitbeten wollen.

Der bekannte evgl. Theologe Helmut Thielicke aus Hamburg hat einmal gesagt: Tradition heißt nicht, die Asche aufbewahren, sondern das Feuer am Brennen halten - ich möchte hinzufügen: Das Feuer neu entfachen. Wir hoffen, dass die Feier großen Anklang findet. Wir möchten sie unter das Thema stellen: „Maria - Königin des Friedens“. Denn dieses Thema ist aktueller denn je, um Frieden und für Frieden zu beten.

Unser „Kapellenstammtisch“ wird für eine gute Organisation zur Verfügung stehen. Wir freuen uns und hoffen auf gutes Wetter und rege Teilnahme.

JOHANNES BENGFORT, PFR. EM.



TRAUER- & BEGRÄBNISPASTORAL

ANDREAS PASS UND PETRA NIENHAUS

FÜR EHRENAMTLICHEN DIENST BEAUFTRAGT

„Ein offenes Ohr und ein mitfühlendes Herz für die Menschen, denen Sie begegnen werden.“

13 Frauen und Männern aus dem Bistum Münster haben diesen Wunsch von Nicole Stockhoff von der Fachstelle Liturgie und Katechese für ihre neue Aufgabe mit auf den Weg bekommen. Über einen Zeitraum von mehreren Monaten hatten sich die Freiwilligen für den Trauer- und Begräbnisdienst ausbilden lassen, den sie künftig in ihren Heimatpfarreien übernehmen wollen. Wir freuen uns, dass aus unserer Pfarrei Petra Nienhaus und Andreas Pass den Kurs absolviert haben und gratulieren ihnen zu der Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst für die Trauernden zu leisten.



BEAUFTRAGUNGSFEIER IN MÜNSTER

Der Dienst an den Trauernden und Verstorbenen ist zugleich anspruchsvoll (man ist mit einem Kurs nicht fertig, sondern eigentlich beginnt das Lernen im Tun) und ganz schlicht. Es geht darum, über den Lebenslauf, die Biographie des Verstorbenen hinaus „ein Wort mehr“ zu sagen, das den Blick auf den „Himmel“ weitet. Als ein Bild kamen mir die zwei Gestalten in weißen Gewändern am leeren Grab Jesu in den Sinn. Sie eröffneten den Trauernden die Perspektive, dass der Gekreuzigte nicht mehr im Grab ist, sondern lebt. Wie gut tut es, wenn Menschen in die oft bedrückende Trauer dieses eigentlich unsagbare Wort hineinsprechen:

„Welcher Engel wird uns sagen, / dass das Leben weitergeht, / welcher Engel wird wohl kommen, / der den Stein vom Grabe hebt? / Wirst du für mich, / werd ich für dich der Engel sein?“

PASTOR FABIAN TILLING



BEAUFTRAGUNG IM GOTTESDIENST IN ST. SILVESTER

FOTOS: 1. PRESSEDIENST BISTUM MÜNSTER, 2. SARAH NIENHAUS

Der fast einjährige Kurs beinhaltet neben praktischen Elementen zur Gestaltung der Verabschiedungsfeier in der Trauerhalle und am Grab, sowie der Traueransprache viele vertiefende Elemente, die im Umgang mit trauernden Menschen wichtig sind: Die eigenen Erfahrungen mit Abschied, Tod und Trauer, die christliche Hoffnung und Vorstellungen vom ewigen, neuen Leben bei Gott, ein persönlicher, adressatenbezogener Trost aus dem Glauben. Schon die intensiven Auseinandersetzungen mit diesen Fragen und der Austausch im Kurs hatte einen Wert. Wie sich die praktische Tätigkeit gestaltet, hängt immer auch von den persönlichen und zeitlichen Möglichkeiten der Ehrenamtlichen ab. Wir als Seelsorgeteam sind dankbar, dass neben uns Priestern und Diakonen auch freiwillig engagierte Gemeindemitglieder uns unterstützen, ist es doch letztlich von Jesus her ein „Werk der Barmherzigkeit“, Trauernde zu trösten und Tote zu bestatten.

UNSERE TÄUFLINGE

HERZLICH WILLKOMMEN!

NOVEMBER

ILYAS TITZE
PAULINE SONDERMANN
HANNES WIESE

DEZEMBER

LINA NIESSING

JANUAR

OSKAR WEGNER
EVELIN BÜSKEN
PAUL GESING

FEBRUAR

OLE GEISSLER
FELIX HEIDERMANN



AUF WIEDERSEHEN!

UNSERE VERSTORBENEN

NOVEMBER

AGNES RÖCKINGHAUSEN, 91 Jahre
REINHOLD RUTZ, 64 Jahre
MARIA BRÖMMEL, 87 Jahre
MANFRED WILLING, 82 Jahre
PETRA TONAT, 59 Jahre
AGNES KLEIN-RIDDER, 88 Jahre
IDA SCHWANE, 90 Jahre
MARIA GROSCHINSKI, 85 Jahre

DEZEMBER

DORIS GRUNEWALD, 69 Jahre
CHRISTOPH BECKING, 48 Jahre
WILHELM STEINHOFF, 91 Jahre
LAURENTIUS WEEGEN, 95 Jahre
GABI STEVENS, 70 Jahre
REINHARD NIEHAUS, 49 Jahre
WILHELM HEISTERKAMP, 83 Jahre
JOSEF NAGEL, 71 Jahre
JOHANNES STEGERHOFF, 65 Jahre
CONNY NEUMANN, 56 Jahre

JANUAR

PAUL KUHLMANN, 92 Jahre
AGNES ANSCHLAG, 89 Jahre
HEINRICH SCHULZE MENGERING, 92 Jahre
ALOYS SCHROER, 82 Jahre
KARL FLÜCK, 92 Jahre
HELMUT LOKER, 96 Jahre
ALFONS WEWERS, 96 Jahre

FEBRUAR

AGNES NIEHUES, 85 Jahre
ANNE SCHLEDORN, 75 Jahre
ANNELIESE TÜNTE, 85 Jahre
RUDOLF SPANGEMACHER, 89 Jahre
LEO MEYERING, 92 Jahre

GRAFIK: AARN GIRI AUF UNSPLASH

STERNENKINDER

ERINNERUNGSSTÄTTEN AUF DEN FRIEDHÖFEN IN RAESFELD & ERLE

Auf den Friedhöfen in Raesfeld und Erle befinden sich seit letztem Jahr Erinnerungsstätten für Sternenkinder - Kinder, die während der Schwangerschaft, unter der Geburt oder kurz danach verstorben sind. Betroffenen Eltern, denen oft ein passender Ort für ihre Trauer fehlt, möchten wir mit der Erinnerungsstätte auf unserem Friedhof einen solchen Trauerort anbieten.



STEINMETZ **GUIDO LÖCHTEKEN**
HAT ZWEI SEHR UNTERSCHIEDLICHE UND AUSDRUCKSSTARKE SKULPTUREN GESCHAFFEN



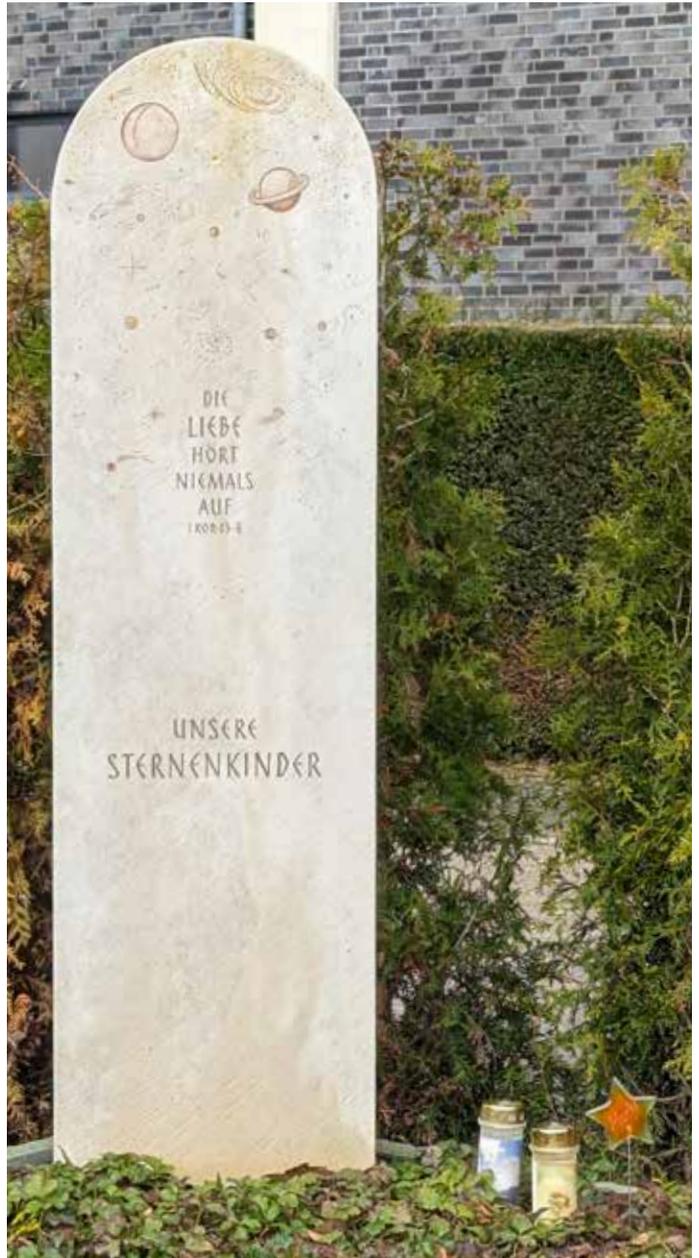
IN RAESFELD
ENTSTAND EIN GEDENKSTEIN
MIT STERNENDARSTELLUNGEN
UND EINEM BIBELVERS

Gott selbst stellt, so berichtet das Buch Genesis, die Verbindung zwischen den Nachkommen Abrahams und den Sternen am Himmel dar, indem er ihm zusagt: Deine Nachkommen werden zahlreich sein wie die Sterne am Himmelszelt.

Gerade in der Trauer können uns solche Bilder helfen. Und so kann der Blick in den Sternenhimmel tröstlich sein. Denn so wie die Sterne unzählbar erscheinen und doch verzeichnet sind, so zählt jedes kleine Kind in den Gedanken und Herzen seiner Eltern - und ebenso vor Gott. Es gibt diese Macht, die dieses Leben überdauert, die stärker ist als der Tod: die Liebe. „Die Liebe hört niemals auf“, schreibt Paulus im ersten Brief an die Korinther. Auch wenn die Zeit nur kurz war, die Eltern und Kind miteinander verbringen konnten, so kann die Erinnerung und die Beziehung doch ein Leben andauern.

Nicht nur das Universum ist unendlich - auch die Liebe ist es, sie hört niemals auf.

Unter all den Sternen leuchtet einer besonders auf. Er kann für denjenigen Menschen stehen, der sich für mich aus der Menge abhebt, weil er einen besonderen Platz in meinem Herzen hat. Es kann aber auch derjenige sein, der mich unendlich liebt: Christus, der Morgenstern, der meinem Leben Orientierung gibt und mir den Weg der Liebe zeigt.



AN DIE STERNENKINDER IN ERLE
ERINNERT EIN TOR
MIT EINER LEEREN SCHAUKEL



Ausgehend von einem gestifteten Grabstein entstand in Erle ein Tor - Symbol des Durchgangs oder Übergangs. Der Tod ist nach christlichem Verständnis so ein Übergang zum Leben.

In dem Tor hängt eine Schaukel - eigentlich ein Zeichen für Lebensfreude - wer erinnert sich nicht daran, als Kind gerne geschaukelt zu sein? Für Eltern, die ein Kind verloren haben, jedoch ein schmerzhafter Anblick: Auf dieser Schaukel könnte mein Kind sitzen. Es ist ein leerer Platz. Der Alltag geht weiter - wie viele wissen überhaupt, dass sie ein Kind während der Schwangerschaft verloren haben? Der Wind bewegt die leere Schaukel - der Alltag geht schnell drüber hinweg, doch meldet sich immer wieder der Gedanke an das kleine Lebewesen, das mit Freude erwartet wurde.

Man setzt sich auf die Bank. Zaghaft, unaufdringlich bietet sich eine hoffnungsvolle Botschaft an. Ganz im Hintergrund zeichnet sich, gerahmt von dem Tor, das Kreuz ab. Jesus, der Mitleidende, der Schmerz und Trauer getragen hat. Er spricht am Kreuz: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. Was er zu dem Menschen neben ihm gesprochen hat, wieviel mehr gilt das für die kleinen, so früh verstorbenen Kinder: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

IN PARADISUM - zum Paradies geht der Blick, die Dynamik der Schaukel. Auch wenn der Platz leer ist, glauben wir, dass die Kinder bereits an einem anderen, besseren Ort sind. In vielen Religionen gibt es einen Begriff vom Paradies. In PARADISUM - zum Paradies mögen Engel dich begleiten. Mit diesen Worten begleiten wir den verstorbenen Menschen zum Grab. Dieses Weggeleit wünschen wir all denen, an die wir an diesem Ort denken.

Zur Erinnerung an ihr Kind können betroffene Eltern von der Glaskünstlerin Birgit Kölking eigens angefertigte Glasstecker in dem Beet der Gedenkstätte anbringen. Diese werden Eltern, die sich in unserem Pfarrbüro melden, als Geschenk zur Verfügung gestellt.

Auskunft hierzu und weitere Informationen erhalten Sie auch bei Diakon Klaus Elsner (elsner-k@bistum-muenster.de). Betroffene können auch über das Sterneneltern-Handy (0171 8325956) Kontakt aufnehmen.

**PASTOR FABIAN TILLING,
DIAKON KLAUS ELSNER**



AKTION DER LANDJUGEND



Die „Welt ein Stückchen besser machen“ ist das inoffizielle Motto der 72-Stunden-Aktion.

Die Sozialaktion des BDKJ (Bundes der Deutschen Katholischen Jugend) und seiner Verbände findet 2024 bereits zum dritten Mal bundesweit statt. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland verschiedene Projekte umgesetzt. Bei uns ist die KLJB Erle-Rhade aktiv an der Aktion beteiligt.

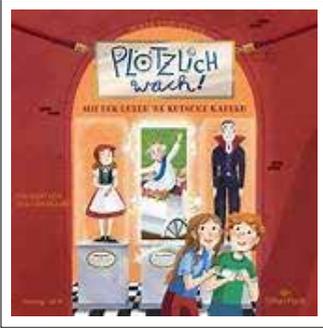
Wir können gespannt sein und wünschen den Jugendlichen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung ihres Projekts!

KATHOLIKENTAG IN ERFURT



Vom 29. Mai bis 2. Juni findet in Erfurt der 103. Deutsche Katholikentag statt. Unter dem Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ (vgl. Ps 37) kommen viele Menschen in der Thüringischen Landeshauptstadt zusammen. Wenn Sie auf dem Katholikentag in Münster auf den Geschmack gekommen sind, können Sie sich auch in Erfurt über ein vielfältiges spirituelles und politisches Programm freuen. Wer vom Frühbucherrabatt profitieren möchte, muss sich allerdings etwas beeilen, denn der gilt nur noch bis zum 24. März – das ist übrigens auch der Stichtag für die Quartiersvermittlung.

MIT DER QUEEN NE KUTSCHE KAPERN



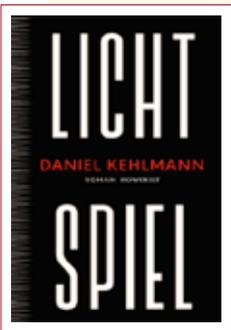
BAND 1 DER REIHE „PLÖTZLICH WACH!“ VON **MAJA VON VOGEL**, CARLSEN, 2023

Einfach überleben....das war Annemies Plan für den heutigen Tag. Niemals hätte sie sich vorstellen können, dass es an einem superperfekten Sommertag wie heute so superlangweilig sein konnte. Aber alles ist anders, seit sie mit ihren Eltern aus dem Haus an der Küste mit traumhaftem Ausblick nach London in eine Dachgeschosswohnung gezogen ist. Und alles nur, weil Oma Fritz in ihrem - **ACHTUNG!!** - **Wachsfigurenmuseum** alles - besonders die Buchhaltung - über den Kopf wächst und sie Hilfe braucht. Echt jetzt, geht's noch verstaubter?

So. Und da wohnt sie nun und langweilt sich zu Tode - bis...ja, bis die Queen verschwindet! Sie ist weg, ihr Platz neben Prinz Philipp ist leer und nichts, außer einer leeren Champagnerflasche, deutet auf Ungemach hin. Zusammen mit Leo, Sohn der Aushilfe und König der schlechten Witze, versucht Annemie dem Rätsel auf die Spur zu kommen. Und eine Spur gibt es, denn eine alte Dame in königlicher Verkleidung läuft in der Stadt herum und verschenkt überall ihre Orden und andere Kostbarkeiten... Ein Lesespaß für Mädels und Bubens so um die 10 Jahre - und alle, die jung geblieben sind.

LICHTSPIEL

VON **DANIEL KEHLMANN**, ROWOHLT, 2023



Ein Roman über den Filmemacher G.W. Pabst (1885-1967), der erst vor den Nazis floh, dann zurückkehrte und mit ihnen kooperierte.

Es ist eine der bedrückendsten und zugleich eine der besten Szenen in „Lichtspiel“. Ziemlich in der Mitte des Romans trifft Georg Wilhelm Pabst auf den Nazi-Propagandaminister, dessen Namen nicht ausdrücklich genannt wird.

„Ich bin in meine Heimat zurückgekommen, um nach meiner Mutter zu sehen. Ich bin kein politischer Mensch, und ich habe zurzeit nicht die Absicht, weiterhin Filme...“ Er verstummte. (...) „Bedenken Sie, was ich Ihnen bieten kann“, unterbrach der Minister, „zum Beispiel KZ. Jederzeit. Kein Problem. Aber das meine ich ja gar nicht. Ich meine, bedenken Sie, was ich Ihnen auch bieten kann, nämlich: alles, was Sie wollen. Jedes Budget, jeden Schauspieler. Jeden Film, den Sie machen wollen, können Sie machen.“ (Zitat)

„Lichtspiel“ erzählt die Geschichte des gefeierten Regisseurs der Weimarer Republik. Anfang der 1930er-Jahre versucht G.W. Pabst, in Hollywood Fuß zu fassen. In Europa ist er berühmt, hat mit der Garbo gedreht und Brechts „Dreigroschenoper“ verfilmt. Doch in den USA ist er nur einer unter vielen.

Nach einem missglückten Versuch in der Traumfabrik tritt Pabst die Heireise an. So landet G.W. Pabst zunächst in Frankreich. Bei einer Reise nach Österreich werden Pabst und seine Familie vom Beginn des Zweiten Weltkriegs überrascht. Die Grenzen sind dicht, er kommt nicht mehr raus aus Nazi-Deutschland.

Die Dreharbeiten zum Film „Der Fall Molander“ bilden den Höhepunkt des Romans. Wie ein Getriebener arbeitet G.W. Pabst an diesem Film, seinem selbsterklärten Meisterwerk. Wie weit er dabei unter den Bedingungen des Weltkriegs zu gehen bereit ist, das verschlägt einem manchmal den Atem. Doch seine Bemühungen sind vergeblich: Der Film geht im Krieg verloren und Pabst zerbricht daran.

Im Grunde beschäftigt sich „Lichtspiel“ mit einem aktuellen Thema: Mitläufertum. Warum läuft jemand mit, und wann macht er oder sie sich schuldig? Daniel Kehlmann hat einen großartigen Roman darüber geschrieben - eines der besten Bücher des vergangenen Jahres.

BIBLIOTHEKARIN JUTTA WEBER

FRONLEICHNAM

EINE PROZESSION FÜR DIE GANZE GEMEINDE

In diesem Jahr führt die gemeinsame Prozession durch Raesfeld. Wir gehen die kurze Route mit den Stationen:

1. ST. PETER UND PAUL - 2. ZUM MICHAEL - 3. STATION:
KREUZ AM LINNENWEG - 4. AM FRIEDHOF

30.05.2024

Beginn: 08:30 Uhr mit der Messe in St. Martin

ES SIND AUSDRÜCKLICH DIE BANNERABORDNUNGEN UND KOMMUNIKATIONSKINDER AUS ALLEN DREI GEMEINDETEILEN EINGELADEN!

Nachbarschaften und Familien, die einen Altar für eine kleine Segensfeier nachmittags vor Ort vorbereiten möchten, können sich gerne rechtzeitig im Pfarrbüro melden.



HAGELFEIER

OPEN-AIR-GOTTESDIENST FÜR DIE GANZE GEMEINDE

Der gemeinsame Gottesdienst für alle drei Gemeindeteile gehört inzwischen längst zur Tradition unserer Pfarrei.

09.06.2024

Beginn: 10:00 Uhr

In diesem Jahr feiern wir gemeinsam die heilige Messe in Rhedebrügge. Bei gutem Wetter findet der Gottesdienst vor dem Kindergarten St. Marien, Tenkweg 22 statt - sonst in der Kirche.



KEVELAER

WALLFAHRT FÜR DIE GANZE GEMEINDE

Zur Gemeindevallfahrt nach Kevelar am

08.09.2024

wollen wir uns wieder auf unterschiedliche Weise auf den Weg machen. Es besteht, wie in den Vorjahren, die Möglichkeit zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Auto dorthin zu gelangen. Genaueres wird dazu rechtzeitig veröffentlicht werden.

Schon jetzt können sich die Fußpilger anmelden. Diese starten am Freitag, 06.09. um 6:00 Uhr am Pfarrhaus Raesfeld mit Zwischenübernachtung bei Xanten.



NECKNAMEN DER DÖRFER IN ALTER ZEIT

Die Umgangssprache, das heimische Plattdeutsch, ließ die oft derben Necknamen der Dörfler untereinander weniger anzüglich oder beleidigend klingen. Die Sticheleien zwischen den kleinen Dörfern und Plätzen sind heute nur noch selten zu hören und bringen auch keinen mehr „auf die Palme“. Das war früher anders, denn für die Leute damals war die Welt vielfach klein und übersichtlich und schon unbedeutende Meinungsverschiedenheiten konnten zu Streit in Familien oder mit Nachbarn führen, - ernsthaft oder mit Schmunzeln. So entstanden Necknamen, mit denen man sich nennen oder ärgern konnte. Man hielt sich bei Treffen je nach der Stimmungslage vorsichtig zurück, wenn man sich im anderen „Hoheitsgebiet“ befand. Aber wenn Alkohol beim Schützenfest floss... , dann konnte es auch das Ende der Gemütlichkeit sein.

Nach dem Lehm, der unter ihren Feldern für das Töpfern und die Ziegeleien gewonnen wurde, nannte man die Erler „de Äärlsken Brijpötte“.

Reichlich wuchs auf Raesfelds Fluren der Ackerschachtelhalm, der hieß hier Fossenstatt, also rief man die Raesfelder „de Raosfeldsen Fossenstätter“.

Auch in den Hööken, den verschiedenen Bauernschaften und Plätzen rund ums Dorf, fand man Necknamen. Die Leute in der Schlossfreiheit wohnten im „Friäter Schniggenhüsken“, weil sie wie ein Schneckenhaus rund um das Schloss liegen.



Pappfrääter
Fossenstätter
Schniggenhüsken
Straotendrieter
Brijpötte
Lämpkes
Köttelpeerkes

Die Bewohner auf dem Brink, wo im Frühling besonders viele Birnbäume blühten, ärgerte man „de Brinker Köttelpeerkes“. Die Bauern auf den alten Höfen auf dem Großen Esch nannte man „de Buarn Pappfrääter“. In der Nachbarschaft Löchte sprach man von „de Löchter Lämpkes“.

Die Dorfbewohner rund um die Kirche hatten einen besonders derben Namen. Man schimpfte sie „de Darper Straotendrieter“. Aber diese Bezeichnung hatte auch einen historischen Hintergrund:

Am 12. Juni 1867 machte sich der Schulrat Müller auf den Weg von Borken nach Raesfeld zur Kontrolle der Schulverhältnisse, wo ihn der Schulmeister Spangemacher mit seinen wohlvorbereiteten Schülern erwartete und dem preußischen Beamten die Räumlichkeiten vorführte. Spangemacher klagte, dass wegen der großen Schülerzahl dringend ein dritter Klassenraum benötigt würde. Schulrat Müller versprach, dieses dem Landrat zu melden.

Hoch entrüstet fügte er seinem Besuchsbericht noch an, dass sich in der Pause „die Mädchen ohne Scham auf der öffentlichen Straße niedersetzten, um ihre kleinen Bedürfnisse... Die Jungen liefen hinter das Schulhaus.“

Er musste erfahren, dass es in der damaligen Zeit auf dem Land nicht nur für die Raesfelder Schulmädchen so üblich war.

MARGRET SÜHLING

NACH UNTERLAGEN
AUS DEM ARCHIV VON A. FRIEDRICH

MARTINUS CHOR GEGRÜNDET

KIRCHENCHÖRE **ST. MARTIN** UND **ST. SILVESTER** FUSIONIEREN

Am 12.01.2024 fand die Gründungsversammlung des Martinus Chores statt. Wie kam es dazu?

Als Frau Ute Roß, langjährige Organistin und Chorleiterin in St. Martin, Raesfeld, bekannt gab, dass sie im September 2023 in den Ruhestand gehen würde, stellte sich für uns im Kirchenchor St. Martin die Frage: Wie sieht unsere Zukunft aus? Die Pfarrgemeinde hatte beschlossen, dass es keinen Nachfolger für Frau Roß geben würde. Somit fehlte dem Chor der Chorleiter und außerdem gab es schon seit einiger Zeit Nachwuchssorgen in den Männerstimmen.

In der Vergangenheit fanden bereits gemeinsame Konzerte und Messgestaltungen mit dem Kirchenchor St. Silvester aus Erle statt

und so wussten wir, dass auch bei den Erler Sängerinnen und Sängern das Nachwuchsproblem ein Thema war.

Eine Fusion würde alle Probleme lösen und so trafen sich die Chöre bereits ab Mitte September 2023 zu gemeinsamen Proben mit Thomas Harnath, dem Chorleiter des Kirchenchores St. Silvester.

Beide Chorvorstände hatten im Vorfeld schon die Rahmenbedingungen festgelegt und so gelang ein problemloser Zusammenschluss. Aus dem Kirchenchor St. Silvester Erle und dem Kirchenchor St. Martin Raesfeld wurde der neue Martinus Chor.



Mit der Gründungsversammlung wurden alle Anwesenden Mitglieder des neuen Chores und Pastor Fabian Tilling übernahm auch im Martinus Chor das Amt des Präses. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Christel Holtkamp (1.Vorsitzende), Margret Kölking (2.Vorsitzende), Martin Uhlenbrock (1.Kassierer), Marion Oestermann (2.Kassiererin), Margret Büsken (Schriftführerin), Günter Büsken (Notenwart), Maria Grewing, Jürgen Kilian, Monika Schwering, Hiltrud Wilger-David (Beisitzer/in). Außerdem gehören Thomas Harnath als musikalischer Leiter und Pastor Tilling als geistlicher Leiter zum Vorstand.

Thomas Harnath hat ein Zweijahresprogramm für den Chor aufgestellt. So werden zum Beispiel die Messen der Hochfeste Ostern, Weihnachten und Pfingsten so wie die Patronatsfeste im jährlichen Wechsel in St. Martin und in St. Silvester vom Chor mitgestaltet. Weitere Auftritte am Schützenfest und im Seniorenhaus St. Martin sind geplant. Der Höhepunkt in diesem Jahr wird die mu-

sikalische Messgestaltung im Dom zu Münster am „Tag der Ehejubiläen“ am 11.05.2024 sein. Im Dezember wird es ein Weihnachtskonzert geben. Das Vokalensemble St. Martin, der Martinus Chor und auch alle Konzertbesucher sind beteiligt und werden jeweils einzelne Teile aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach singen oder mitsingen.

An alle, die jetzt schon neugierig geworden sind, die herzliche Einladung zum Mitsingen im neuen Martinus Chor. Der Chor probt im monatlichen Wechsel in Raesfeld im Pfarrsaal (gerade Monate) und in Erle im St. Silvesterhaus (ungerade Monate), immer donnerstags um 20:00 Uhr. Neben den wöchentlichen Proben und den Auftritten kommt aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Einmal im Jahr gibt es einen ganztägigen Probenstag und ein Sommerfest im Freien. Eine gemütliche Nikolausfeier rundet das Chorjahr ab. Interessiert? Unsere Kontaktdaten finden sie auf der Homepage der Pfarrgemeinde St. Martin.

WEIN & MUSIK

19.04.2024



Am 19. April findet im St. Silvesterhaus in Erle ab 19.30 Uhr ein Liederabend mit Weinprobe statt. Zu Gast sind Julia Nikolajczyk und Thorsten Schäffer aus Wuppertal. Die Mezzosopranistin Julia Nikolajczyk studierte Gesang bei Gino Quilico (New York) und Prof. Ks. Hans Sotin (Köln). Nach ersten Engagements in Essen, Wuppertal und Gelsenkirchen arbeitet Julia Nikolajczyk als freiberufliche Sängerin. Neben ihrer Konzert- und Gastspieltätigkeit veranstaltet sie regelmäßig eigene Konzertreihen, sowie selbst erstellte und geschriebene Programme mit verschiedenen Konzertpartnern. Seit 2013 konzertiert sie regelmäßig als Duo mit dem Wuppertaler Pianisten, Komponisten und Arrangeur Thorsten Schäffer. Ihr Repertoire reicht von der Klassik bis zur Popmusik. Den Wein stellt der Leiter der „Eine Welt Initiative Erle“ Klaus Kriebel vor. Er präsentiert eine Auswahl von Weinen aus dem fairen Handel, die aus Argentinien, Chile und Südafrika stammen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

KIRCHENMUSIK

17.03.2024



MATTHÄUSPASSION

Am 17. März wird in der Kirche St. Martin um 16.00 Uhr die Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach, BWV 244, erklingen. Unter der Leitung von Georg Dücker singen und musizieren Capella Vocalis Duisburg, das Essener Vokalensemble, das Veritas Ensemble Essen, das Ventus Ensemble Herne und der Kinderchor des Gymnasiums Essen-Werden sowie zahlreiche Solisten an ihren Instrumenten. Solo-Gesang: Philipp Hoferichter, Julian Schulzki, Benita Borbonus, Britta Wagener und Alexander Schmidt.

21.04.2024

Am 21. April ist Abteiorganist Pater Ralph Greis OSB aus Gerleve in St. Martin zu Gast. Er studierte Orgel und Kirchenmusik an der Musikhochschule Detmold, welches er mit dem A-Examen und der Künstlerischen Reifeprüfung abschloss. Er wird Werke von Alfred Hollins, Carl Philipp Emmanuel Bach, Theodore Dubois sowie die monumentale Choralphantasie „Halleluja! Gott zu loben“ op. 52,3 von Max Reger spielen.

28.04.2024

Am 28. April kommt der Gospelchor „Saint Paul's Inspiration“ wieder in die St. Silvesterkirche. Ab 17.00 Uhr präsentieren die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Udo Hotten eine bunte Mischung aus ihrem vielfältigen Repertoire.

11.05.2024

Am 11. Mai reist der hiesige Martinus Chor nach Münster. Auf Einladung des Referats Ehe- und Familieneseelsorge im Bistum Münster gestaltet der Chor um 12:15 Uhr den feierlichen Gottesdienst mit Bischof Dr. Felix Genn zum „Tag der Ehejubiläen“ des Bistums u.a. mit Werken von Christian Matthias Heiß und John Rutter.

16.06.2024

Am 16. Juni findet in der St. Martinkirche um 18.00 Uhr ein sommerliches Orgelkonzert statt. Thomas Harnath spielt ein Programm mit norddeutscher Barockmusik sowie die 6. Orgelsymphonie g-moll op. 42.2 von Charles-Marie Widor.

THOMAS HARNATH



... die Junggesellen-Schützen in Raesfeld ihre Vereinsfahne restaurieren ließen? Die Fahnenweihe wird festlich begangen am Sonntag, 12. Mai in Pastors Busch.



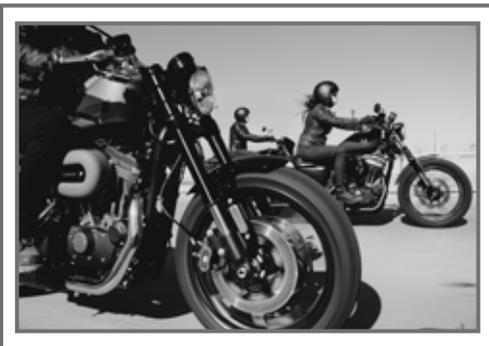
WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

1. + 2. JUNGESELLEN-SCHÜTZENVEREIN RAESFELD

... unsere Pfarrgemeinde auch auf Social Media unterwegs ist? Eine Seite bei Facebook haben wir schon länger, neu dazugekommen ist jetzt ein Instagram-Account. Und auch verschiedenen Gruppen und Verbände unserer Pfarrei haben eigene Seiten. Kennen Sie zum Beispiel die Instagram-Seite unserer Messdiener?



4. HARLEY-DAVIDSON JEWEILS AUF UNSPLASH



... es auch in diesem Jahr am Pfingstsonntag wieder eine Motorrad-Wallfahrt gibt? Am 18. Mai fahren die Biker zum Marienwallfahrtsort Eggerode.

3. MERAKIST
FOTOS:

IMPRESSUM

REDAKTION: Pfr. Fabian Tilling (verantwortlich),
Christiane Danblon, Hans-Georg Koch, Petra Nienhaus,
Nicole Pass, Margret Sühling, Detlef Wolf
HERAUSGEBER: Kath. Kirchengemeinde St. Martin
LAYOUT: Petra Nienhaus
DRUCK: Lage-Druck, Borken AUFLAGE: 5.600 Stück

nächste Redaktionssitzung: 03.09.2024

Platzhalter
Logo
FSC

PFARRBÜRO

PFARRSEKRETÄRINNEN: **Kerstin Bleker, Christine Focken, Irena Larysch**

E-Mail: info@stmartin-raesfeld.de

Büro Raesfeld Kolpingstr. 20
Tel.: 02865-7276 oder -609890

Öffnungszeiten:

Mo / Di / Do: 09-12 Uhr

Mo: 14-16 Uhr

Do: 15-18 Uhr

HOMEPAGE DER PFARRGEMEINDE

www.stmartin-raesfeld.de

Büro Erle Schermbecker Str. 18
Tel.: 02865-7084 , Fax: -603225

Öffnungszeit:

Fr: 10-12 Uhr

SOCIAL MEDIA

 [st.martin.raesfeld](https://www.instagram.com/st.martin.raesfeld)

 Pfarrei St. Martin in Erle, Raesfeld, Rhedebrügge



02865-7084

SEELSORGER & ANSPRECHPARTNER

Fabian Tilling LEITENDER PFARRER

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-7276

E-Mail: tilling@bistum-muenster.de

Pater Johnsun Kappukuzhiyil PFARRER

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-6098916

E-Mail: johnsunkv55@googlemail.com

Sr. Daniela Maria Simon

PASTORALREFERENTIN

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-7083

E-Mail: simon-dm@bistum-muenster.de

Klaus Franke DIAKON

Zum Mummenkamp 4, Tel. 02865-460

E-Mail: frankeelting@gmx.de

Johannes Bengfort PFARRER EM.

Leinenweberstr. 9, Tel. 02865-2021008

E-Mail: bengfort-j@bistum-muenster.de

Christin Baumeister VERWALTUNGSREFERENTIN

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-6098915

E-Mail: baumeister-c@bistum-muenster.de

Ute Anschlag VERBUNDELEITUNG FAMILIEN-

ZENTREN und PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-6098918

E-Mail: anschlag@bistum-muenster.de

Klaus Elsner DIAKON

Sundern 48 a, Tel. 02865-8923

E-Mail: elsner-k@bistum-muenster.de

KONTAKTPERSONEN UNSERER GREMIEN

Pfarreirat

VORSITZENDER Florian Wachtmeister

Tel: 0151-28355315

E-Mail: florian.wachtmeister@gmail.com

Kirchenvorstand

STELLV. VORSITZENDER Georg Badurczyk

Ridderspass 12, Tel: 02865-603520

E-Mail: ag-badurczyk@t-online.de

Ortsausschuss St. Martin Raesfeld

Birgit Bettels, Freiheit 15, Tel: 02865-603080

E-Mail: bb@bettels.net

Ortsausschuss St. Marien Rhedebrügge

Karina Hüging, Weseler Landstraße 6,

Tel: 02865-9099888

E-Mail: karinahueging@web.de

Ortsausschuss St. Silvester Erle

Mechthild Gülker, Baklo 60, Tel: 02865-441

E-Mail: mechthild.g@gmx.net

besondere **GOTTESDIENSTE** IN DER **KARWOCHE** UND ZU **OSTERN**

DIENSTAG IN DER KARWOCHE, **26. MÄRZ**

19.30 UHR **ST. MARTIN** **GLAUBENSFEIERABEND**

MITTWOCH IN DER KARWOCHE, **27. MÄRZ**

19.30 UHR **ST. MARTIN** **GLAUBENSFEIERABEND**

GRÜNDONNERSTAG, **28. MÄRZ**

16:30 UHR **ST. MARTIN** **FAMILIENABENDMAHL (MIT ANMELDUNG)**

19:00 UHR **ST. MARIEN** **ABENDMAHLSMESSE AM TISCH**

20:00 UHR **ST. SILVESTER** **ABENDMAHLSMESSE**

KARFREITAG, **29. MÄRZ**

06:30 UHR **ST. MARTIN** **EINSTIMMUNG IN DEN TAG**

10:30 UHR **ST. MARIEN** **KREUZWEG FÜR KINDER**

10:30 UHR **ST. SILVESTER** **KREUZWEG FÜR KINDER**

10:30 UHR **ST. MARTIN** **KREUZWEG FÜR KINDER**

15:00 UHR **ST. MARTIN** **KARFREITAGSLITURGIE**

**ANSCHLIESSEND STILLES GEBET VOR DEM KREUZ
IN ALLEN DREI KIRCHEN & GESPRÄCHSANGEBOT**

KARSAMSTAG, **30. MÄRZ**

20:30 UHR **ST. MARTIN** **OSTERNACHTSFEIER**

MIT DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

21:00 UHR **ST. SILVESTER** **OSTERNACHTSFEIER MIT FIRMANDEN**

OSTERSONNTAG, **31. MÄRZ**

MESSEN UM 07:30, 09:00, 09:45, 10:30 UHR, AUSSERDEM

10:30 UHR **ST. MARIEN** **FAMILIENMESSE**

11:00 UHR **SENIORENHAUS ST. MARTIN** **OSTERMESSE**

19:30 UHR **ST. SILVESTER** **ANDACHT MIT GANG ZUM OSTERFEUER**

19:30 UHR **ST. MARTIN** **ANDACHT MIT GANG ZUM OSTERFEUER**

OSTERMONTAG, **01. APRIL**

MESSEN UM 07:30, 09:00, 09:45, 10:30 UHR

**WIR REDAKTEURE, DAS SEELSORGETEAM UND ALLE HAUPT- UND EHREN-
AMTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER UNSERER PFARREI
WÜNSCHEN IHNEN FROHE UND GESEGNETE FEIERTAGE!**

